

JAHRES-BERICHT
des
ersten deutschen k. k. Gymnasiums

IN BRÜNN

für das Schuljahr 1888/9.

Voran geht:

Das Problem der Kreisausmessung.

Eine historische Skizze von Josef Trávníček, k. k. Professor.

I. Theil. Die Zeit vor Archimedes.



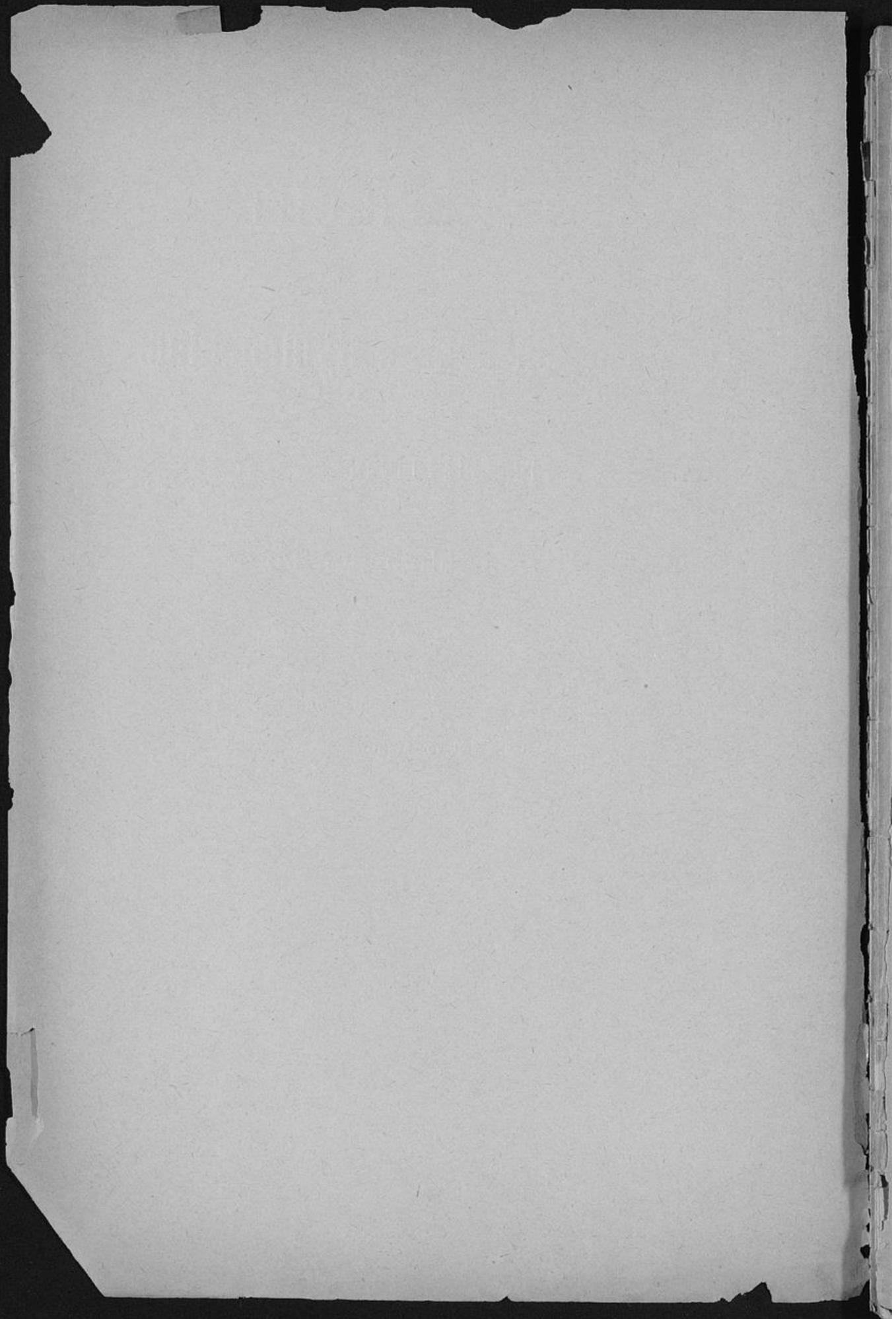
BRÜNN.

Druck von Rudolf M. Rohrer. — Verlag des k. k. Gymnasiums.

BRUE

2

(1889)



Jahresbericht

über den

Zustand des ersten deutschen Staatsgymnasiums zu Brünn für 1888/89.

A. Der Lehrkörper.

1. Veränderungen.

Aus dem Lehrkörper schieden vor und zu Beginn des Schuljahres 1888/89: Herr Supplent Albin Kocourek, durch Erlass des h. k. k. Unt.-Min. vom 26. Juli 1888, Z. 10905, zum wirklichen Lehrer am 2. deutschen Gymnasium zu Brünn befördert; Herr Supplent Eduard Pawlowski, durch Erlass des h. Landesausschusses der Bukowina vom 26. September 1888, Z. 3484, zum wirklichen Lehrer an der landwirtschaftlichen Mittelschule in Czernowitz ernannt; Herr P. Alois Slovák, welcher durch Erl. des h. L.-Sch.-R. vom 24. September 1888, Z. 8551, an die slavische Staatsrealschule zu Brünn versetzt wurde; endlich Herr Supplent Adolf Thannabaur, vom h. Landesauschusse mit Erl. vom 30. Sept. 1888, Z. 32569, an der Landesrealschule zu Kremsier angestellt. Auch schied von uns anlässlich seiner Versetzung in den wohlverdienten Ruhestand der an unserer Anstalt seit 1870 für den unoblig. Unterricht im Französischen, zeitweilig auch für jenen im Englischen mit Erfolg in Verwendung gestandene Professor der hiesigen Landes-Oberrealschule Herr Karl Schmidt. Dagegen wurden von Sr. Excellenz dem Herrn Unterrichts-Minister mit Erlass vom 26. Juli 1888, Z. 10905, Herr Professor Raimund Dundacek vom Czernowitzer Staatsgymnasium an das unsere versetzt und zugleich die bisherigen Supplenten Herr Ludwig Schönach (vom Staatsgymnasium zu Linz) und Herr Julius Miklau (von der Staats-Oberrealschule in Währing) zu wirklichen Lehrern unserer Anstalt befördert. Ferner bestellte der h. L.-Sch.-R. durch Erlass vom 24. September 1888, Z. 8551, den Domvicar und zweiten Katecheten des Brünnner 2. deutschen Gymnasiums Herrn P. Johann Roháček auch für unsere Schule als Exhortator und zweiten Katecheten und betraute durch h. Erl. vom 27. October 1888, Z. 9117, den Professor der deutschen Staats-Oberrealschule Herrn Moriz Hussler mit der Ertheilung des unoblig. französischen Unterrichtes am 1. deutschen Gymnasium.

2. Personalstand und Lehrfächervertheilung am Schlusse des Schuljahres.

Ignaz Pokorný, k. k. Gymnasial-Director, Mitglied des k. k. Landesschulrathes, früher auch k. k. Bezirks-Schulinspector, lehrte (woch. 4 Stunden) Logik in der VII. und Psychologie in der VIII. Classe.

Herr Prof. Peter Hobza, Custos der naturgeschichtlichen Lehrmittel, lehrte (woch. 17 Stunden) Naturgeschichte in Ib, IIb, VIa und VIb, Mathematik in Ib und IIb, Böhmisches in den Cursen Ic und IIa.

Herr Prof. Franz Bauer, Ordinarius in IVa, lehrte (woch. 17 Stunden) Latein in IVa, Griechisch in IVa und VIII, Böhmisches im Course III.

Herr Prof. Anton Černý, Ordinarius in VIa, lehrte (woch. 17 Stunden) Latein in VIa und VIb, Griechisch in VIb.

Herr Prof. Josef Čech, als k. k. Bezirks-Schulinspector gemäß hohem Ministerial-Erlasse vom 14. September 1888, Z. 16299, vollständig beurlaubt, übernahm freiwillig (woch. 3 Stunden) die Mathematik in IV a.

Herr Prof. Johann Kischa, erster Custos der Schülerbibliothek, Ordinarius in III b, lehrte (woch. 15 Stunden) Latein in III b, Griechisch in III b und VII.

Herr Prof. Anton Kraus, Custos der Zeichenlehrmittel, lehrte (woch. 28 Stunden) Freihandzeichnen in Ia, II a, II b, III a, III b, IV a, IV b und im Obergymnasium.

Herr Prof. Thomas Isitzer, Ordinarius in VII, lehrte (woch. 17 Stunden) Latein in II a und VII, Deutsch in II a.

Herr Prof. Josef Wagner, erster Custos der Lehrerbibliothek, Ordinarius in VIII, lehrte (woch. 16 Stunden) Latein in V und VIII, Griechisch in V.

Herr Prof. Dr. Rudolf v. Sowa, Ordinarius in III a, lehrte (woch. 16 Stunden) Latein in III a, Griechisch in III a und VI a.

Herr Prof. Raimund Dundaczek, Custos der geographisch-geschichtlichen Lehrmittel, Ordinarius in V, lehrte (woch. 18 Stunden) Geographie und Geschichte in III b, V und VIII, Deutsch in III b, V und VI a.

Herr Prof. Alexander Straubinger, Ordinarius in II b, lehrte (woch. 19 Stunden) Latein in II b, Deutsch in II b und VIII, Stenographie in beiden Cursen.

Herr Prof. Dr. Johann Körber, Consistorialrath, Weltgeistlicher, Exhortator für das Obergymnasium, lehrte (woch. 22 Stunden) katholische Religion in Ia, II a, III a, IV a, IV b und im Obergymnasium.

Herr Prof. Josef Trávníček, Custos des physikalischen Cabinets und des chemischen Laboratoriums, Ordinarius in VI b, lehrte (woch. 17 Stunden) Mathematik in III a, III b, VI a, VI b und VIII, Physik in VIII.

Herr Ludwig Schönach, wirklicher k. k. Gymnasiallehrer, zweiter Custos der Schülerbibliothek, lehrte (woch. 19 Stunden) Geographie und Geschichte in II a, IV b und VI a, Deutsch in VI b und VII, Kalligraphie im Course I c.

Herr Julius Miklau, wirklicher k. k. Gymnasiallehrer, lehrte (woch. 20 Stunden) Geographie und Geschichte in III a, IV a, VI b und VII, Deutsch in III a und IV a.

Herr Eduard Maas, prov. k. k. Gymnasiallehrer, lehrte (woch. 19 Stunden) Mathematik in IV b, V und VII, Physik in IV a, IV b und VII.

Herr Johann Přečechtěl, supplirender k. k. Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, Ordinarius in II a, lehrte (woch. 21 Stunden) Naturwissenschaft in Ia, II a, III a, III b und V, Mathematik in Ia und II a, Böhmisches in den Cursen Ia und II b.

Herr Rudolf Maletschek, supplirender k. k. Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, k. k. Lieutenant a. D., Ordinarius in IV b, lehrte (woch. 20 Stunden) Latein, Griechisch und Deutsch in IV b, Geographie und Geschichte in II b, Böhmisches im Course Ib.

Herr Stanislaus Schüller, supplirender k. k. Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, zweiter Custos der Lehrerbibliothek, Ordinarius in Ib, lehrte (woch. 16 Stunden) Latein, Deutsch, Geographie und Kalligraphie in Ib.

Herr Alfred Groß, supplirender k. k. Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, Custos der Programmsammlung, Ordinarius in Ia, lehrte (woch. 16 Stunden) Latein, Deutsch, Geographie und Kalligraphie in Ia.

Herr Johann Roháček, supplirender katholischer Religionslehrer und Exhortator für das Untergymnasium, Weltgeistlicher und Domvicar, lehrte (woch. 8 Stunden) katholische Religion in Ib, II b, und III b.

Herr Dr. Max Grünfeld, Lehrer der mosaischen Religion an den deutschen Staatsmittelschulen Brünns, lehrte bei uns (woch. 10 Stunden) mosaische Religion in allen bezüglichen Cursen.

Herr Hermann Hofmann, wirklicher Lehrer des obligaten Turnens an der k. k. deutschen Lehrerbildungsanstalt, lehrte bei uns (woch. 10 Stunden) das Turnen in allen bezüglichen Cursen.

Herr Prof. Moriz Husserl von der deutschen Staats-Oberrealschule lehrte bei uns (woch. 2 Stunden) Französisch.

Herr Pfarrer Hermann Klebek, Lehrer der evangelischen Religion A. B. (woch. 4 Stunden).

Herr Prof. Franz Lang von der deutschen Landes Oberrealschule lehrte bei uns (woch. 4 Stunden) den Gesang und war Custos des Musikalien-Inventars.

Herr Prof. Josef Roller von der deutschen Staats-Oberrealschule lehrte bei uns (woch. 4 Stunden) Freihandzeichnen in Ib.

Herr Karl Lanner, vollständig approbiert, k. k. Oberlieutenant d. n. St. d. Landwehr, Probecandidat, nach h. Min. Erl. vom 23. März 1889, Z. 5438, dem I. deutschen Gymnasium zugewiesen und von Herrn Prof. Peter Hobza in das Lehramt einzuführen.

B. Der unbedingt obligate Unterricht.

I. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Glaubens- und Sittenlehre nach Fischer.

Latein 8 Stunden. Formenlehre der regelmäßigen Flexionen nach der Grammatik von Schmidt, eingeübt in beiderseitigen Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Vielhaber-Schmidt. Memorieren von Vocabeln, ungefähr nach Verlauf eines Monats häusliches Aufschreiben von lateinischen Übersetzungen; nach 6 Wochen allwöchentlich 1 Schulaufgabe von einer halben Stunde. Eintragen inhaltsreicher Sätze und Denkprüche aus dem lateinischen Übungsbuche in ein besonderes Heft. Memorieren des Eingetragenen, Recitieren des Memorierten.

Deutsch 4 Stunden. Nach Willomitzers Grammatik: Syntax des einfachen Satzes. Formenlehre in jener Aufeinanderfolge der Redetheile, die der parallele lateinische Unterricht verlangt. Elemente des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes. Orthographische Übungen in systematischer Reihenfolge. Lectüre mit sprachlichen und sachlichen Erklärungen nebst Übungen im Sprechen, Memorieren und freien Vortrage nach Lampel, Lesebuch I. Im I. Semester allwöchentlich eine orthographische Übung, noch im I. Semester abwechselnd mit dieser wöchentlich ein Aufsatz; im II. Semester monatlich 2 orthographische Übungen und 2 Aufsätze (1 Hausarbeit, 1 Schularbeit).

Geographie 3 Stunden. Die Elemente der mathematischen Geographie, soweit dieselben zum Verständnisse der Karte unentbehrlich sind und in elementarer Weise erörtert werden können. — Übersicht über die Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Vertheilung auf der Erde mit gelegentlicher Erläuterung der Vorbegriffe aus der allgemeinen Geographie. — Übersicht über die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte der Erde unter steter Übung im Kartenlesen. Lehrbuch Kozenn-Jarz, Leitfaden der Geographie, 1. Theil.

Mathematik 3 Stunden. Abwechselnd 1 Stunde Arithmetik, 1 Stunde Geometrie nach Gajdeczka. Die vier Species mit ganzen unbenannten und einfach benannten Zahlen. Metrisches Maß- und Gewichtssystem. Theilbarkeit der Zahlen; das größte Maß und kleinstes Vielfaches mehrerer Zahlen, die gemeinen Brüche, die Decimalbrüche; das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. — Gerade Linien, die Kreislinie, Winkel und Parallelen; Lehre vom Dreiecke bis zur Congruenz; die Normale; die Symmetrie; die fundamentalen Constructionsaufgaben. — Alle 5 Wochen eine Schularbeit.

Naturgeschichte 2 Stunden. I. Semester: Säugethiere, Weichthiere, Stachelhäuter, Schlauchthiere, Urthiere. II. Semester: Würmer, Krustenthiere, Spinnenthiere, Tausendfüßer und Insecten. Nach Pokorny. Ausstellung zoologischer Objecte im Schaukasten der Classe.

Freihandzeichnen 4 Stunden. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde aus freier Hand nach Vorzeichnungen, die der Lehrer an der Schultafel entwirft und mit kurzen, zum Verständnisse nöthigen Erklärungen begleitet; Linien, Winkel, Dreiecke, Vielecke,

Kreise, Ellipsen und Spiralen, Combinationen dieser Grundformen zum geometrischen Flächenornamente. Elemente des Flachornamentes. Der theoretische Theil des Unterrichtes schloss mit der Stereometrie ab.

II. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Liturgik nach Fischer.

Latein 8 Stunden. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre und Ergänzung derselben durch Hinzufügung der in der I. Classe noch übergangenen Partien der Pronomina und Numeralia, die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in Declination, Genus und Conjugation nach der Grammatik von Karl Schmidt. Die Formen, sowie die wichtigsten syntaktischen Fälle, als die Constr. acc. und nom. c. inf., die Participialconstructionen, die Relativ-, Interrogativ- und Conjunctionalsätze, die Anwendung des Gerundivums, Gerundivums und Supinums wurden in beiderseitigen Übersetzungen nach dem Übungsbuche von Vielhaber-Schmidt, 2. Heft, geübt. 30 Schul-, 10 Hausaufgaben.

Deutsch 4 Stunden. Wiederholung der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satze, daran angeschlossen die Lehre von der Satzverbindung, dem zusammengezogenen Satze, dem Satzgefüge, der Verkürzung von Nebensätzen nach Willomitzers Grammatik. Übungen in der Interpunction. Lectüre nach Lampels Lesebuch, II. Theil, mit den nöthigen Erklärungen nach Form und Inhalt. Übungen im Nacherzählen prosaischer Lesestücke und im Vortrage memorierter Gedichte. Im I. Semester 9 orthographische Übungen. 10 Schul- und 10 Hausarbeiten.

Geographie und Geschichte je 2 Stunden. Fortsetzung der mathematischen Geographie. Specielle Geographie von Asien, Afrika, Süd- und Westeuropa mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen und culturellen Verhältnisse nach Kozenn-Jarz, II. Theil. — Geschichte des Alterthums unter steter Hervorhebung der sagenhaften und biographischen Momente Nach Loserth f. U.-G. I.

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd 1 Stunde Arithmetik, 1 Stunde Geometrie nach Gajdeczka. Wiederholung und Durchübung der Bruchrechnung; die abgekürzte Multiplication und Division der Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, die Procentrechnung und die einfache Zinsenrechnung mit Einschluss des Wichtigsten über Münzen, Maße und Gewichte; die Discontrechnung. — Congruenz der Dreiecke nebst Anwendung. Besondere Eigenschaften der Dreiecke. Der Kreis und die Gerade, der Kreis und der Winkel; gegenseitige Lage zweier Kreise. Die wichtigsten Eigenschaften der Vierecke und Vielecke. Constructionsaufgaben. Alle 5 Wochen eine Schularbeit.

Naturgeschichte 2 Stunden. I. Semester: Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. II. Semester: Botanik. Nach Pokorny.

Freihandzeichnen 4 Stunden. Einleitende Erklärungen aus der Perspective und Schattenlehre unter Benutzung der bezüglichen Apparate und Modelle. Zeichnen räumlicher geometrischer Gebilde aus freier Hand nach perspectivischen Grundsätzen, durchgeführt an Draht- und Holzmodellen: Linien, Polygone, Kreise, geometrische Körpergrundformen und deren Combinationen. Fortsetzung des Zeichnens einfacher symmetrischer Flachornamente nach Vorzeichnungen und kurzen Erklärungen an der Schultafel.

III. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes nach Fischer.

Latein 6 Stunden. Grammatik 3 Stunden. Lehre von der Congruenz, vom Gebrauche der Casus und der Präpositionen (nach Schmidts Grammatik). Dazu die einschlägigen praktischen Uebungen nach Vielhabers Übungsbuch und an der Lectüre entnommenen Beispielen. Lectüre 3 Stunden. Memorabilia Alexandri Magni et aliorum virorum illustrium (Gehlen und Schmidt): A. Alexander Magnus. C. VI. Alexander Gordii nodum solvit. C. IX. Philippus Medicus. C. XIII. Darius et Alexander inter se litteras scribunt. C. XXI. Oratio Darei ad milites. C. XXIV. Susa occupantur. Pietas Alexandri

in matrem Darei. C. XXIX. Alexandri ad milites oratio. C. XL. Divinos honores appetenti regi Macedones atque Callisthenes repugnant. B. Cornelius Nepos: I. Militiades. II. Themistocles. VIII. Epaminondas. IX. Pelopidas. X. Agesilaus. XII. Hamilcar. Alle 14 Tage eine Schularbeit, alle drei Wochen ein Pensum.

Griechisch 5 Stunden. (Grammatik von Curtius-Hartel) Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Verba auf μ . Praktische Übungen nach Schenkls Elementarbuch (13. Aufl.) S. 1—48. Memorieren der Vocabeln, Präparation. Von der zweiten Hälfte des ersten Semesters angefangen alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Schul- oder Hausaufgabe.

Deutsch 3 Stunden. Grammatik nach Willomitzer (1 Stunde): das Substantiv, das Adjectiv, das Numerale, das Pronomen, das Adverbium, die Präpositionen und die Interjectionen, das Verbum. Die Casuslehre in Verbindung mit der Satzlehre. (Der einfache Satz.) — Lectüre (2 Stunden) nach Lampels Lesebuch für die III. Classe mit sachlichen Erläuterungen und unter steter Beobachtung und Hervorhebung einfacherer stilistischer Einzelheiten des Gelesenen. Übungen im Vortrage memorierter Gedichte. Monatlich 1 Schul- und 1 Hausarbeit,

Geographie und Geschichte 3 Stunden, abwechselnd Geographie und Geschichte: Vergleichende specielle Geographie von Mittel-, Nord- und Ost-Europa (mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie) in engerer Beziehung zur Geschichte. Specielle Geographie Amerikas und Australiens. Nach Kozenn-Jarz, II. Theil: Übersichtliche Darstellung der mathematischen Geographie im Zusammenhange, namentlich in Bezug auf das Verhältnis der wirklichen Bewegungen zu den scheinbaren. — Gedrängte Übersicht über die wichtigsten Personen und Begebenheiten aus der Geschichte des Mittelalters mit Hervorhebung der Hauptereignisse aus der Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie nach Loserths Leitfaden f. U.-G. II.

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie. Das Rechnen mit unvollständigen Zahlen. Die vier Grundoperationen in ganzen und gebrochenen Zahlen. Das Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel (vollständiges und abgekürztes Verfahren an vollständigen und unvollständigen Zahlen). Das Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel nach Gajdeczka. Geometrie: Flächengleichheit, Flächensätze am rechtwinkligen Dreiecke. Verwandlung und Theilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Ähnlichkeit. Nach Močnik. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

Naturwissenschaften 2 Stunden. I. Semester: Mineralogie nach Pokorný. Beobachtung und Beschreibung der wichtigsten und verbreitetsten Mineralarten ohne besondere Rücksicht auf die Systematik mit gelegentlicher Vorweisung der gewöhnlichsten Felsarten. Ausstellung der Objecte im Schaukasten der Classe. — II. Semester: Physik nach Mach-Odstrčil. Erläuterung der wichtigsten allgemeinen Eigenschaften der Körper und Erklärung derjenigen Begriffe, deren Kenntniss für den weiteren Unterricht nöthig ist. Die Lehre von der Wärme und von den chemischen Vorgängen.

Freihandzeichnen 4 Stunden. Das polychrome Flachornament (insbesondere das griechische) nach Vorzeichnungen und Erklärungen an der Schultafel und nach polychromen Musterblättern. Stil- und Farbenerklärungen. Fortgesetzte perspectivische Darstellung einfacher Übergangsformen (als Gruppenmodell). — Material: Stift, Feder und Farben.

IV. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes nach Fischer.

Latein 6 Stunden. Lectüre (3 Stunden): Caesar, bellum Gallicum (ed. Prammer), I, II. und IV. Buch; Ovid (ed. Sedlmayer), Auswahl. Grammatik (3 Stunden): Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina, Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi nebst den Conjunctionen; Übungen nach Vielhaber. Alle zwei Wochen eine Composition, alle drei Wochen ein Pensum.

Griechisch 4 Stunden. Wiederholung der ersten vier Verbalclassen auf ω . Zweite Hauptconjugation der Verba auf μ . Unregelmäßige Verba der ersten Hauptconjugation;

Hauptpunkte der Syntax nach der Grammatik von Curtius, eingeübt nach Schenkls Elementarbuch. Monatlich eine Composition und ein Pensum.

- Deutsch** 3 Stunden. Grammatik: Systematischer Unterricht in der Syntax des zusammengesetzten Satzes und der Periode. — Grundzüge der Prosodik und Metrik nach Willomitzer. — Lectüre nach Lampel, 4. Theil, mit Erklärungen, namentlich betreffs der wichtigsten stilistischen Darstellungsformen, der wichtigsten Tropen und Figuren. — Memorieren und Vortragen der im Canon bezeichneten Gedichte. — Aufsätze: Monatlich zwei, abwechselnd eine Haus- und eine Schularbeit.
- Geschichte und Geographie**, 4 Stunden. I. Semester: Übersichtliche Darstellung der Geschichte der Neuzeit mit Hervorhebung der für den habsburgischen Gesamtstaat wichtigsten Personen und Begebenheiten. Nach Loserth, Leitfaden, III. Theil. — II. Semester: Eingehende Beschreibung des österr.-ung. Kaiserstaates nach dem gegenwärtigen Zustande und im steten Hinblick auf seine Geschichte. Nach Kozenn-Jarz, III. Theil.
- Mathematik** 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie. Arithmetik: Die Lehre von den Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten unter vorwaltender Berücksichtigung von Aufgaben, welche sich auf die Procent- und Zinsenrechnung sowie auf die Zerlegung und Zusammensetzung einer Größe nach gegebenen Bedingungen beziehen. Die zusammengesetzte Regeldetri, die Zinseszinsenrechnung. Stereometrie: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen, körperliche Ecke, Hauptarten der Körper. Oberflächen- und Rauminhalts-Berechnung. Alle 5 Wochen eine Schularbeit. Arithmetik von Gajdeczka; Geometrie von Močnik.
- Physik** 3 Stunden. Mechanik, Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik. Lehrbuch von Mach-Odstrčil.
- Freihandzeichnen** 3 Stunden. Studien nach dem plastischen Ornamente, einfachen architektonischen Formen und Gefäßen, sowie nach schwierigen mono- und polychromen ornamentalen Musterblättern, wobei gelegentlich auch die menschliche und thierische Gestalt in den Kreis der ornamentalen Übungen einbezogen wurde. Material: Stift, Feder, Kreiden und Farben.

V. Classe.

- Kath. Religion** 2 Stunden. Die allgemeine Glaubenslehre nach Wappler.
- Latein** 6 Stunden. Lectüre 5 Stunden. Livius I. XXI. (ed. Zingerle). Ovid (ed. Sedlmayer). Metam.: Deucalion und Pyrrha, Raub der Proserpina, Niobe, Daedalus und Icarus, Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice, Midas; Fasti: Arion, Untergang der Fabier an der Cremera, Apotheose des Romulus; Tristia: Ovids letzte Nacht in Rom und seine Selbstbiographie. 1 Stunde grammatisch-stilistische Übungen nach Schmidt und Hauler. Monatlich eine Haus- und eine Schularbeit.
- Griechisch** 5 Stunden. Lectüre 4 Stunden. Xenophon Anab. I, 1; 2, 1—4; 4, 11—19; 5—8; III, 1—2; IV, 1—3; 7—8 (nach Schenkls Chrestomathie); Hom. II. I. (ed. Zechmeister). Grammatik 1 Stunde: Wiederholung der Formenlehre, die Casuslehre, Präpositionen, Pronomina, Erweiterung der Kenntnis der Tempus- und Moduslehre (nach Curtius). Übungen nach Schenkls Elementarbuch und nach der Lectüre. Monatlich eine Schularbeit.
- Deutsch** 3 Stunden. Grammatik: Jede zweite Woche eine Stunde. Lautlehre, Umlaut, Brechung, Ablaut, Wortbildung. Lectüre (nach Kummer-Stejskal V. Bd.) mit Erklärungen und Anmerkungen unter besonderer Rücksicht auf die Charakteristik der epischen, lyrischen und rein didaktischen Dichtungsgattungen. — Dem deutschen Volksepos (auf Grund der Lectüre der Uhland'schen Auszüge) wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Memorieren und Vortragen. Alle 2 Wochen abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit.
- Geschichte und Geographie** 3 Stunden. Geschichte des Alterthums, vornehmlich der Griechen und Römer, bis zu den punischen Kriegen mit besonderer Hervorhebung der culturhistorischen Momente und mit fortwährender Berücksichtigung der Geographie. Nach Loserths Grundriss d. allg. Gesch. f. O.-G, I. Th.
- Mathematik** 4 Stunden. Arithmetik 2 Stunden. Die Operationen 1. und 2. Stufe. Zahlensysteme überhaupt und das dekadische insbesondere. Theilbarkeit der Zahlen, größtes

gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfaches, gemeine Brüche und Decimalbrüche. Verhältnisse und Proportionen nebst Anwendungen. Bestimmte Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehrbuch von Gajdeczka. — Geometrie 2 Stunden. Planimetrie. Lehrbuch von Hočevar. Alle 5 Wochen eine Schularbeit.

Naturgeschichte 2 Stunden. Systematischer Unterricht. I. Semester: Mineralogie nach Hochstetter und Bisching. Nach einer kurzen Erläuterung derjenigen Begriffe aus der Krystallographie, deren Kenntnis für den weiteren Unterricht nöthig ist, die Besprechung der wichtigsten und verbreitetsten Mineralien und Felsarten; schließlich eine kurze Skizze über die Entwicklung und die Formationen der Erde. — II. Semester: Botanik nach Pokorný-Rosický. Charakterisierung der Gruppen des Pflanzenreiches in ihrer natürlichen Anordnung sowie der wichtigsten Pflanzenordnungen auf Grund des morphologischen und anatomischen Baues, abgeleitet aus der Betrachtung typischer Pflanzenformen; gelegentliche Belehrung über Lebensverrichtungen der Pflanzen und über die in der Schulsammlung vorhandenen vorweltlichen Formen. — Ausstellung der mineralogischen, geologischen und botanischen Objecte im Schaukasten der Classe; mikroskopische Demonstrationen.

VI. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Die besondere Glaubenslehre nach Wappler.

Latein 6 Stunden. Lectüre (5 Stunden): Sall. bell. Jugurth. (ed. Scheindler); Cicero in Catil. or. I.; Vergil. (ed. Eichler): I. V.; Georg. I. 1–42, II. 109–176, II. 319–345 II. 458–540, III. 339–383, III. 478–566, IV. 8–50; Aen. I. (Privatlectüre: Cic. in Catil. or. II.). Grammatisch-stilistische Übungen nach Hauler (1 Stunde). Wiederholung der Grammatik von Schmidt (§. 246–§. 388). 10 Schul- und 10 Hausaufgaben.

Griechisch 5 Stunden. Lectüre 4 Stunden. Im I. Semester: Homers Ilias (ed. Hohegger-Zechmeister & Hohegger-Scheindler) III, V, VI, (XI als Privatlectüre), XVIII, XIX; im II. Semester Herodot. eine Auswahl aus dem V. VI. VII. VIII. Buche (nach der Chrestomathie von Hintner) u. z. V. 100–102, 105. VI. 43–45, 48, 49, 94–98, 100–117, 119–120. VII. 1–8, 20–45, 54–89, 100, 108–110, 112–113, 115, 121–128, 130–133, 138–148, 172–175, 177–183, 188, 190–198, 201–213, 215, 217–226, 228, 233. VIII. 1–4, 6–8, 10–19, 21–25, 31–42, 49–72, 74–76, 78, 79, 81–86, 89, 92, 93, 95–101, 107–110, 113–115, 117. Daneben in beiden Semestern alle 14 Tage 1 Stunde Lectüre aus Xenophons Kyrupädie I. 3, 4; 1–3; 4, 4–26; 5–15. II. 1, 20–31; 2, 1–16; 3, 17–24; 4, 1–8 (nach Schenkls Chrestomathie II–IV; aus den Erinnerungen an Sokrates Com. I. 1–20; 2, 1–18; 49–55, 62–64. (Schenk I. Vertheidigung des Sokrates gegen seine Ankläger.) Memoriert wurden Stellen aus Homer und Herodot. Grammatik 1 Stunde (nach Curtius-Hartel: Moduslehre, Gebrauch des Infinitivs und Particips. Einschlägige Übungen nach Hintners „Griechische Aufgaben.“ Monatlich 1 schriftliche Arbeit.

Deutsch 3 Stunden. Grammatik: Alle 14 Tage eine Stunde. Genealogie der germanischen Sprachen. Einführung in einige wichtigere Principien der Sprachbildung. — Übersicht der deutschen Literaturgeschichte von den ältesten Zeiten bis zu den Stürmern und Drängern mit näherem Eingehen dort, wo Lectüre sich anschließt. Klopstock, Wieland, Lessing. „Minna von Barnhelm“ nach der Hölder'schen Schulausgabe. — Die Privatlectüre umfasste: einzelne Stücke aus dem „Messias“, den „Frühling“ von Kleist, Lessings „Emilia Galotti“, seine „Abhandlungen über die Fabel“, „Miss Sara Sampson“, „Nathan der Weise“ und einzelne Abschnitte der Dramaturgie. — Alle drei Wochen abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit.

Geschichte 4 Stunden. Römische Geschichte von den punischen Kriegen bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Mittelalterliche Geschichte mit besonderer Hervorhebung des Papstthums und Kaiserthums und eingehender Berücksichtigung der Culturgeschichte und Geographie. Nach Loserth, Grundriss I. und II. Theil.

Mathematik 3 Stunden. abwechselnd Arithmetik und Geometrie. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Exponentialgleichungen, Gleichungen zweiten Grades mit einer

Unbekannten, nach Gajdeczka. Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie nach Wittstein. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

Naturgeschichte 2 Stunden. Systematischer Unterricht in der Zoologie mit Benützung des Leitfadens der Zoologie von Dr. Vitus Graber. Das Nothwendigste über den Bau des menschlichen Körpers und über die Verrichtungen der Organe desselben mit gelegentlichen Bemerkungen über Gesundheitspflege. Betrachtung der Classen der Wirbelthiere und der wichtigsten Gruppen der wirbellosen Thiere mit Zugrundelegung typischer Formen nach morphologisch-anatomischen und entwickelungs-geschichtlichen Verhältnissen unter Berücksichtigung der in der Schulsammlung vorhandenen vorweltlichen Formen. Ausstellung zoologischer Objecte im Schaukasten der Classe; mikroskopische Demonstrationen.

VII. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Die Sittenlehre nach Wappler.

Latin 5 Stunden. Lectüre (4 Stunden): Cicero, de imp. Cn. Pomp., pro T. Annio Milone (ed. Klotz-Müller); als Privatlectüre nach gegebener Anleitung de officiis I. (ed. Schiche). Verg. Aen. II, IV, VI, 1—383 (ed. Eichler). — Grammatisch-stilistische Übungen nach Hauler (1 Stunde). Wiederholung der Grammatik von Schmidt (Conjunctionen und Negationen; Nominativ, Subject und Prädicat; Coniunctiv in Relativsätzen). 10 Schul- und 10 Hausaufgaben.

Griechisch 4 Stunden. Lectüre 3 Stunden. Im ersten Semester: Demosthenes (ed. Pauly), Ol. I. (als Privatlectüre), Ol. II., Phil. II., Rede über die Angelegenheiten im Chersonesus; im zweiten Semester: Homers Odyssee (ed. Pauly-Wotke), I, VI, IX, X (als Privatlectüre), XI, XIII, XV; daneben Demosthenes, Phil. III. Memoriert wurden aus Demosthenes Ol. II, 1—4, 9—13; Phil. II, 20—33; Chers. 21—23; Phil. III, 1, 6—9; aus Homers Odyssee zahlreiche kürzere Stellen. — Wöchentlich eine Stunde Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Casus-, Tempus- und Moduslehre, verbunden mit Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Hintners „Griechische Aufgaben.“ Monatlich eine Schularbeit.

Deutsch 3 Stunden. Literaturgeschichte im Anschlusse an das deutsche Lesebuch von Kummer und Stejskal, 7. Band, von den Stürmern und Drängern bis zu Schillers Tode. Außer dem im Lesebuche gebotenen Lesestoffe wurde in der Schule gelesen und in entsprechender Weise erklärt eine Auswahl der charakteristischen Dichtungen Goethes und Schillers nach der in den Instructionen gegebenen Anordnung, Goethes „Iphigenie auf Tauris“ und Schillers „Maria Stuart“. Den Stoff der theils durch Hausaufgaben, theils durch Besprechungen in der Schule überwachten Privatlectüre bildeten Herders „Cid“, Bruchstücke aus Goethes „Wahrheit und Dichtung“, „Götz“, „Clavigo“, „Egmont“, „Torquato Tasso“, Schillers „Räuber“, „Fiesco“, „Jungfrau von Orleans“, Shakespeares „Julius Cäsar“. Declamations- und Redeübungen. Alle 6 Wochen je 1 Schul- und Hausarbeit.

Geschichte 3 Stunden. Geschichte der Neuzeit mit besonderer Hervorhebung der durch die religiösen, politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen hervorgerufenen Veränderungen im Bildungsgange der Hauptvölker; thunlichste Berücksichtigung der Geographie. Nach Loserth, Grundriss III. Theil.

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie. Arithmetik: Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, höhere Gleichungen, welche sich auf quadratische zurückführen lassen. Progressionen, Zinseszinsen- und Rentenrechnung, Kettenbrüche. Unbestimmte Gleichungen ersten und zweiten Grades. Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. Lehrbuch von Gajdeczka. Geometrie: Übungen im Auflösen trigonometrischer Aufgaben. Die Elemente der analytischen Geometrie in der Ebene. Lehrbuch von Wittstein. Alle 5 Wochen eine Schularbeit.

Physik 3 Stunden. Mechanik, Wärmelehre, Chemie. Lehrbuch von Dr. J. G. Wallentin.

Philosophische Propädeutik 2 Stunden. Logik nach Pokornys Grundriss der Logik.

VIII. Classe.

- Kath. Religion** 2 Stunden. Die Geschichte der Kirche nach Kaltner.
- Latein** 5 Stunden. Lectüre (4 Stunden): Tacitus, Germ. c. 1—27; Ann. I, II, (ed. Halm); Horatius, Auswahl aus den Oden, Epoden, Satiren und Episteln (ed. Müller.) Grammatisch-stilistische Übungen (1 Stunde) nach Schmidt-Häuler. 8 Schul- und 8 Hausaufgaben.
- Griechisch** 5 Stunden. Lectüre (4 Stunden). Platon, Apologie des Sokrates, Protagoras (Kriton als Privatlectüre); Sophokles, Antigone. Homer, Odyssee XIV. Gesang. — Grammatik (1 Stunde). Wiederholung der Formenlehre und Syntax. Alle 4 Wochen eine Schularbeit.
- Deutsch** 3 Stunden. Überblick über die neuere Literaturgeschichte von Goethes und Schillers Verbindung (1794) bis auf Goethes Tod mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen Dichter und gelegentlichem Hinübergreifen auf einzelne Erscheinungen der nachgoetheschen Zeit. Lectüre nach Kummer und Stejskal VIII. Außerdem wurden gelesen Goethes „Hermann und Dorothea“, aus Schillers und Goethes Briefwechsel Nr. 399—403, Lessings „Laokoon“ (in der Schulausgabe) und Schillers Aufsatz „Über naive und sentimentalische Dichtung.“ Im Anschlusse an die Lectüre wurden wichtige Partien der Poetik gelegentlich wiederholt und erläutert. Die sorgfältig controlierte Privatlectüre bezog sich auf Schillers „Wilhelm Tell“, Goethes „Torquato Tasso“ und „Faust“ I. Th., auf Shakespeares „Julius Cäsar“, auf Grillparzers „Medea“ u. s. w. — Die Redeübungen schlossen sich fast durchwegs streng dem abgehandelten Lehr- und Lesestoffe und dessen Erklärung an und betrafen Themen, die im allgemeinen allen Schülern bekannt, von einzelnen nach sorgfältiger Vorbereitung frei vorgetragen wurden. — Declamationsübungen: Schillers „Glocke“ (Canon) u. a. — Alle 3 Wochen abwechselnd 1 Schul- und 1 Hausarbeit.
- Geschichte und Geographie.** I. Semester 3 Stunden: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie in ihrer weltgeschichtlichen Stellung. Übersichtliche Darstellung der bedeutendsten Thatsachen aus der inneren Entwicklung des Kaiserstaates. — II. Semester, wöchentlich 2 Stunden: Geographie und Statistik der österreichisch-ungarischen Monarchie nach Kozenn-Jarz 4. Theil. — 1 Stunde: Wiederholung der wichtigeren Partien der griechischen und römischen Geschichte nach Loserths Grundriss d. allg. Gesch. f. O.-G. I. Th.
- Mathematik** 2 Stunden. Wiederholung des gesammten mathematischen Lehrstoffes. Auflösung zusammenfassender mathematischer Probleme nach Močnik und Wittstein. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.
- Physik** 3 Stunden. Magnetismus, Elektrizität, Wellenbewegung, Akustik, Optik nach Wallentins Lehrbuch.
- Philosophische Propädeutik** 2 Stunden. Psychologie mit Benutzung des Lehrbuches von Dr. Gust. Ad. Lindner.

Der evangelische Religionsunterricht.

Der Unterricht wurde in zwei Abtheilungen mit wöchentlich je zwei Stunden erteilt.

I. Abtheilung mit 22 Schülern aus der I.—IV. Classe: Geographie von Palästina. Der christliche Glaube und das christliche Leben nach Palmer.

Ausgewählte Abschnitte der biblischen Geschichte nach Berthelt. Kurzgefasste Geschichte der evangelischen Kirche nach dem kirchengeschichtlichen Anhang des Lehrbuches von Palmer. Lebensbilder einzelner Liederdichter und Memorieren von Liedern im Anschluss an das Kirchenjahr nach dem Schulgesangbuche von Fritsche.

Erläuterung der sonntäglichen Perikopen.

II. Abtheilung mit 9 Schülern aus der V.—VIII. Classe: Palmer, 1. Theil: Die christliche Glaubens- und Sittenlehre §§. 294—337; Palmer, 2. Theil: Einleitung in die heilige Schrift; Geschichte der christlichen Kirche bis zum Tode Karls des Großen.

Überblick über die Geschichte der evangelischen Kirche seit dem westphälischen Frieden bis zur Gegenwart. — Lectüre ausgewählter Abschnitte des neuen Testaments nach dem griechischen Originaltexte.

Sämmtliche Schüler waren angewiesen, dem sonntäglichen Gottesdienste in der evang. Christuskirche beizuwohnen.

Der mosaische Religionsunterricht.

I. Abtheilung, I. Classe, 23 Schüler. Geschichte Israels nach der Bibel von ihren Anfängen bis zu Mosis Tode. Lectüre: Ausgewählte Capitel (XX, XXI, XXII, XXIII, XIX, XV), aus dem II. B. Mos. Fest- und Gebetordnung.

II. Abtheilung, II. Classe, 22 Schüler. Biblische Geschichte von Josua bis zu den Königen. Lectüre: Ausgewählte Capitel aus dem V. B. Mos. (Cap. XVI, XVII, XVIII, XIX, XX, XXI, XXII—XXV soweit sie auf die Moral bezügliche enthalten).

III. Abtheilung, III. und IV. Classe, 31 Schüler. Biblische Geschichte von Salomo bis zum Untergange des Reiches. Eintheilung der Bibel. Gottesverehrung. Gebete, Festtage, Sittengesetze (nach Breuer, „Glaubens- und Pflichtenlehre“). Lectüre: Ausgewählte Capitel aus den Sprüchen Salomos. (Cap. IV, VIII, XII, XVII etc.).

IV. Abtheilung, V. und VI. Classe, 35 Schüler. Geschichte der Juden vom Exile bis zur talmudischen Zeit. Lectüre: Die gottesdienstlichen Psalmen. (113—118, 95—100, 90—93).

V. Abtheilung, VII. und VIII. Cl., 31 Schüler. Cultur- und Literatur-Geschichte der Juden vom Abschlusse des Talmud bis zum Ende des Mittelalters. Die synagogale Poesie, die Kabbalistik. Besondere Hervorhebung der Leistungen der Juden Spaniens auf literarischem Gebiete. Lectüre: Jesaias, besonders 40—66.

Die Schüler waren angewiesen alle 14 Tage am Sabbathe einem für sie veranstalteten Gottesdienste beizuwohnen, mit welchem eine Exhorte verbunden war. Auch an Festtagen Schülergottesdienst abgehalten.

Themen für die deutschen Arbeiten.

V. Classe.

1. Meister Herbst — ein fröhlicher Geber. — 2. Die Kraniche des Ibykus. (Inhaltsangabe.) — 3. Bescheidenheit für junges Blut ein schön Geschmeid, ein großes Gut. — 4. Der Raub der Sabinerinnen. Nach Livius. — 5. Beschreibung eines Gemäldes, welches eine Scene aus Schillers „Taucher“ darstellt. (Briefform.) — 6. Walther von Aquitanien. (Charakteristik.) — 7. Gruppierung der gelesenen Balladen und Romanzen. — 8. Welche Wandlung erfährt die Deutung des Ver sacrum in Uhlands Gedicht? — 9. Das Leben des Greises auf Salas y Gomez. — 10. Honestum est laudari a laudato viro. — 11. Erköre mir kein ander Land zum Vaterland, wär' mir auch frei die große Wahl. (Klopstock.) — 12. Die Wohnstube der Frau Cantorin. (Nach dem „siebzigsten Geburtstag“ von Voß.) — 13. Vergleich zwischen Geibels „Friedrich Rothbart“ und dem Märchen vom Dornröschen. — 14. Welches sind die gewöhnlichsten Anlässe der lyrischen Stimmung und auf welche Gegenstände ist das Gefühl des Dichters zumeist gerichtet? (An den gelesenen Liedern nachzuweisen.) — 15. Freude und Nutzen des Fußreisens. — 16. Von des Lebens Gütern allen ist der Ruhm das höchste doch: Wenn der Leib in Staub zerfallen, lebt der große Name noch. (Schiller.) — 17. Der schnellste Reiter ist der Tod. (Auf Grundlage des Gedichtes „Cito mors ruit.“) — 18. Gedankengang in Schillers „Pompeji und Herculanium.“

VI. Classe A.

1. Über'm zerfallnen Haus träumt die Geschichte, webet das Immergrün zarte Gedichte. (Julius Mosen.) — 2. Inhalt der Sallusts bellum Jugurthinum einleitenden Capitel. — 3. An welchen Zügen lässt sich die mythische Sage von Sigurd im Nibelungenliede wiedererkennen? — 4. a) Wie Siegfried erschlagen ward; b) Empfang und Aufenthalt der Burgunden bei Rüdiger von Bechlarn. — 5. Composition der Gedichte Walthers von der Vogelweide über die Zerrüttung Deutschlands durch den Kampf um die Kaiserkrone. — 6. Gedankengang der „Elegie“ von Walther von der Vogelweide. — 7. Das Sängertum des deutschen Mittel-

alters. — 8. Ich sinne dem edeln schreckenden Gedanken nach, deiner wert zu sein, mein Vaterland. (Klopstock.) — 9. Woraus erklärt sich die Sehnsucht der Deutschen nach Italien? — 10. Die Verhandlungen im Synedrium. (Nach Klopstocks „Messias“ IV. Ges.) — 11. Mein Sohn, nichts in der Welt ist unbedeutend. Das erste aber und das Hauptsächlichste bei allem ird'schen Ding ist Ort und Stunde. (Schiller, Piccol. II., 1.) — 12. Disposition der Abschnitte de la Motte, Richer, Batteux in Lessings Abhandlungen über die Fabel. — 13. Charakteristik des Wirtes in Lessings „Minna von Barnhelm.“

VI. Classe B.

1. Perfer et obdura, dolor hic tibi proderit olim. — 2. Gunther. (Charakterzeichnung.) — 3. Inwieferne erweist sich nach der ältern Nibelungensage der Besitz des Hortes für den jeweiligen Besitzer verderblich? — 4. Rede des Micipsa (nach Sallust.) — 5. Ein Besuch der Nürnberger Meisterschule in den Tagen des Hans Sachs. — 6. Was du heute thun kannst, verschiebe nicht auf morgen. — 7. Wiege und Sarg. — 8. Gar vieles lernt man, um es wieder zu vergessen; um an dem Ziel zu stehen, muss man die Bahn durchmessen. — 9. Welchen Verhältnissen verdankt England seine Handelsgröße? — 10. Achilles. (Eine Charakterschilderung nach den in der Schule gelesenen Gesängen der Ilias.) — 11. Der Mann ist wacker, der sein Pfund benützend zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte. — 12. Weshalb musste Lessings „Minna von Barnhelm“ ein allgemeines Interesse erregen? — 13. Graf Appiani in Lessings „Emilia Galotti.“

VII. Classe.

1. Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann; die Nacht tritt ein, da niemand wirken kann. — 2. Noth entwickelt Kraft. — 3. Charakteristik des „Götz von Berlichingen.“ — 4. Inwiefern ist Goethes „Götz von Berlichingen“ ein Product der Sturm- und Drangperiode? — 5. Welchen sittigenden Einfluss übt Iphigenie auf ihre Umgebung aus? — 6. Kämpf' und erkämpf' dir eignen Wert, hausbacken Brod am besten nährt. — 7. Licht- und Schattenseiten im Charakter Egmonts. — 8. Was sind dem Menschen die Blumen? — 9. Die Vorfabel zu Schillers „Maria Stuart.“ — 10. a) Der Tod hat eine reinigende Kraft; b) Charakter des Philipp von Macedonien (im Anschluss an die Demosthenes-Lectüre). — 11. Die Exposition in Schillers „Fiesco.“ — 12. Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort für die Enkel. Worin liegt der Conflict in der „Jungfrau von Orleans“ von Schiller?

VIII. Classe.

1. „Rauch ist alles ird'sche Wesen; wie des Dampfes Säule weht, schwinden alle Erdengrößen, nur die Götter bleiben stet.“ (Schiller.) — 2. a) Welche Stellen in Goethes „Hermann und Dorothea“ eignen sich besonders zu einem Gemälde? Nähere Ausführung eines bestimmten Bildes; b) Die Neugierde nach ihrer edlen und gemeinen Seite. (Nach Goethes „Hermann und Dorothea.“) — 3. „Den Menschen adelt, den tiefst gesunkenen, das letzte Schicksal.“ (Schiller.) — 4. Welche Mittel wendet Schiller an, um seinen Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? — 5. Ist W. Tell die Hauptperson in Schillers gleichnamigem Schauspiele? — 6. a) „Wenn sich die Völker selbst befrei'n, da kann die Wohlfahrt nicht gedeih'n.“ (Schiller.) b) „Durch nichts bezeichnen die Menschen mehr ihren Charakter als durch das, was sie lächerlich finden.“ (Goethe.) — 7. „Wo viel Freiheit, ist viel Irrthum; doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht.“ (Schiller.) — 8. Mit welchem Rechte hat Sophokles in seinem Philoktet den körperlichen Schmerz auf die Bühne gebracht? (Nach Lessings Laokoon IV.) — 9. Kann Goethes Tasso als Ideal eines Dichters gelten? — 10. Welche Berechtigung hat der sentimentalische Dichter neben dem naiven? — 11. „Nur Dämmerung ist unser Blick.“ (Herder.) — 12. Maturitäts-Arbeit.

C. Bedingt obligater Unterricht.

I. Böhmisches Sprache.

I. Curs, 3 Stunden, Abtheilung a 25, Abtheilung b 26 und Abtheilung c 35 Schüler.
Formenlehre nach der böhmischen Schulgrammatik von Josef Mašarik, I. Lautlehre.

II. Flexionslehre. Flexion des Verbum substantivum býti. Die regelmäßigen Verba im Präsens und Imperativ der 6 Conjugationen. Declination der Substantiva nach den Mustern: holub, dub, zena, vévoda; muž, meč; země, daň, kost; pachole, pole, psaní. Declination der Adjectiva dreier Endungen (slabý, á, é). Der Dual. Die Adjectiva einer Endung (dnešní). Comparation der Adjectiva. Von den Adverbien und deren Bildung. Comparation der Adverbia. — Schrittliche Präparationen in passender Auswahl für jede Unterrichtsstunde. Alle 3 Wochen eine Schularbeit.

II. Curs, 2 Stunden. Abtheilung a 27 Schüler, Abtheilung b 30 Schüler. Fortsetzung und Ergänzung der Formenlehre nach der böhmischen Schulgrammatik von Josef Masařík. Pronomen, Numerale, Ergänzung der Flexion des Verbums im Präsens und Bildung der Perfect- und Futurform; der Coniunctiv und die Bildung des Passivums; vom Supinum. Eintheilung und Anwendung des Verbums rücksichtlich der Qualität der Handlung. Anwendung der Präpositionen und des Transgressivs. — Schriftliche Präparationen zu den beiderseitigen Übersetzungen in passender Auswahl für jede Unterrichtsstunde. Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

III. Curs, 26 Schüler, 2 Stunden. Die Verbalclassen. Weiche männliche Declination. Männliche Adjectiva auf ý und í. Comparation der Adjectiva und Adverbia. Declination weiblicher Substantiva auf é, e. Weibliche Substantiva auf Consonanten. Sächliche Substantiva auf e und í. Überbleibsel des Duals. Declination der Fremdwörter. Die Zahlwörter. Pronomina possessiva, demonstrativa, relativa und indefinita. Nach Vymazals Grammatik. Lesebuch: Druhá čítanka von Bartoš. Übersetzung ausgewählter Lesestücke ins Deutsche. Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

II. Kalligraphie.

(Für die Primaner Abtheilung a und b und für andere Schüler, welche nach dem Urtheile des Lehrkörpers dieses Unterrichtes bedurften, Abtheilung c).

Abtheilung a 48, Abtheilung b 47, Abtheilung c 17 Schüler. Einübung sämtlicher Buchstaben der beiden Alphabete und der Verbindungen nach Josef Pokornys Schreibheften unter steter Sorge für die richtige Sitzart und Handführung.

D. Unobligater Unterricht.

I. Französische Sprache.

I. Curs, 35 Schüler, 2 Stunden. Die Lectionen der Elementar-Grammatik von Dr. Plötz wurden alle durchgearbeitet, ebenso wie eine größere Anzahl der dieser Grammatik beige-schlossenen Lesestücke.

II. Freihandzeichnen.

26 Schüler, 2 Stunden. Die Proportionen des menschlichen Gesichtes und Kopfes wurden besprochen und nach Vorzeichnungen des Lehrers in Entwürfen eingeübt. Studien nach figuralen Gipsmodellen und aushilfsweise auch nach figuralen Vorlagen. Fortsetzung der Darstellung des plastischen und des Flachornamentes. Übungen im Darstellen kunstgewerblicher Objecte nach Storck.

III. Gesang.

I. Abtheilung, 38 Schüler, 2 Stunden. Der theoretische Theil der Musik und des Gesanges nach Rollers kleinem Gesangsbuche. Die verschiedenen Taktarten, die Intervalle, die gangbarsten harmonischen Dur- und Moll-Tonarten unter Benützung der Rennerschen Gesangswandtafeln. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder.

II. Abtheilung, 28 Schüler, 2 Stunden. Wiederholung des theoretischen Theiles der allgemeinen Musiklehre. Einübung ausgewählter Lieder für gemischten Chor wie für Männerstimmen aus Liebschers österr. Liederkranz. Die Schüler besorgten den Kirchengesang bei den Schulmessen an Sonn- und Feiertagen.

IV. Stenographie.

I. Abtheilung, 58 Schüler, 2 Stunden. Unter sorgfältiger Pflege einer kalligraphischen und correcten Schreibweise: Wortbildungs- und Wortkürzungslehre. Lese- und Schreibübungen. (Lehrbuch: Gabelsbergersche Preisschrift und Lehrgang der Stenographie von H. Rätzsch.)

II. Abtheilung, 34 Schüler, 2 Stunden. Die Form-, Klang- und gemischte Kürzungsbegriff und Anwendung der logischen Kürzung. Die Debattenschrift. Lese- und Schreibübungen; letztere in Dictaten bis gegen 100 Worte in der Minute. (Lehrbuch von Rätzsch und Conn.)

V. Turnen.

I. Curs A, 32 Schüler aus der I. a-Classe, und I. Curs B, 31 Schüler aus der I. b-Classe, je 2 Stunden.

Die gerade Reihe in Stirn und Flanke. Leichtere Reihungen. Öffnen und Schließen. Die Kreisreihe. Ziehen und Winden. Der Reihenkörper; Reihen und Rotten. Schwenken um gleichnamige Führer. Reihungen mit Kreisen. Einfachere Verbindungen des Ziehens, Windens, Drehens, Reihens und Schwenkens. Entsprechende Aufzüge. Reigenartige Übungen.

Stehen und Standdrehen. Gehen, Gangdrehen und Laufen. Hüpfen und Hüpfdrehen. Schritarten des Gewöhnlichgehens. Nachstell- und Kiebitzgehen und -Hüpfen.

Einfache und einfach zusammengesetzte Freiübungen der Gliedmaßen und des Rumpfes im Stehen, Arm- und Beinübungen im Gehen, Laufen, Hüpfen und Drehen. Leichtere Wechsel von Ordnungs- und Freiübungen. Liegestütz vorlings und leichtere Übungen in demselben. Dauerlauf.

Den Freiübungen entsprechende Stabübungen.

Dem Alter und der Fertigkeit der Schüler angemessene Übungen am langen Schwungseil, im Weit-, Hoch- und Tiefspringen, an Leitern, Stangengerüst, Reck, Ringen, Rundlauf, Barren und an Schwebegeräthen.

Spiele: Katz' und Maus, Fuchs ins Loch, Drei Mann hoch, Kreisball, Rufball, Zeck, Schwarzer Mann, Wettlauf, Massenziehkampf.

II. Curs, 39 Schüler aus der II. a- und II. b-Classe, 2 Stunden.

Die Reihe und der Reihenkörper in den wichtigeren Formen. Einzel- und Reihenreihungen Windungen. Kreisen. Schwenken um gleich- und ungleichnamige Führer; fortgesetzte und unterbrochene Schwenkungen. Wichtigere Formen des Ziehens, Windens, Drehens, Reihens und Schwenkens verbunden in Aufzügen zur Bildung von Reihenkörpern Marschieren der ungegliederten Stirn- und Schrägreihe.

Stehen und Standdrehen. Gehen, Gangdrehen und Laufen. Hüpfen und Hüpfdrehen. Gewöhnlich-, Nachstell- und Kiebitzgehen in Grund- und Nebenformen. Nachstell-, Kiebitz- und Schottischhüpfen.

Einfache und einfach zusammengesetzte Freiübungen im Stehen, Gehen, Hüpfen und Drehen. Wechsel von Ordnungs- und Freiübungen. Liegestütz vor-, seit- und rücklings. Dauerlauf.

Stabübungen unter Bezugnahme auf die Freiübungen.

Übungen am langen Schwungseil, im Frei-, Sturm- und Bockspringen, im Klettergerüst, an Reck, Ringen, Leitern, Rundlauf, Barren und Schwebegeräthen.

Spiele wie im I. Curs, nebst Hinkampf.

III. Curs, 31 Schüler aus der III. a- und III. b-Classe, 2 Stunden.

Häufige Verwendung der Ordnungsübungen der Vorstufen; entsprechende Aufzüge zur Bildung von Reihenkörpern. Gegen- und Walzschwenken. Marschieren in Stirn- und Schräglinie bei Umgestaltung der Ordnung.

Wichtigere Schritarten der Vorstufen. Zwirbeln.

Freiübungen 1. und 2. Stufe im Stehen, Gehen, Hüpfen und Drehen. Wechsel von Ordnungs- und Freiübungen, sowie von Schritarten und anderen Freiübungen. Liegestütz. Dauerlauf.

Den Freiübungen entsprechende Hantel- und Stabübungen.

Übungen im Frei-, Sturm- und Bockspringen, im Klettergerüst, an Leitern, Reck, Rundlauf, Barren, Schaukel- und Schwebegeräthen.

Entsprechende Spiele der Vorstufe nebst Kampf im Grübchen, Fußball, Grenzball, Bärenschlagen, Stabringen.

IV. Curs, 31 Schüler aus der IV. und V. Classe, 2 Stunden.

Verbindung der Ordnungsübungen der Vorstufen zu Aufzügen und Ordnungsveränderungen nach jeweiligem Bedarf.

Freiübungen in mannigfaltigeren Wecheln. Dauerlauf. Entsprechende Hantel- und Eisenstabübungen.

Der Fertigkeit der Schüler angemessene Übungen an denselben Geräthen, wie im III. Curs. Bockweitsprung unter Benützung der Springschnur.

Spiele wie im III. Curs, nebst Barlaufen.

V. Curs, 30 Schüler aus der V.—VIII. Classe, 2 Stunden.

Bildung und Umgestaltung von Ordnungskörpern je nach Bedarf.

Frei-, Hantel- und Eisenstabübungen in mannigfaltigeren Wecheln. Dauerlauf.

Geräthübungen wie unter IV. bei entsprechend höheren Anforderungen. Dazu: Seiten- und Hintersprünge und einfachere Geschwünge am Pferd. Stabspringen.

Ringvorübungen und Ringen. Spiele wie im IV. Curs.

E. Die Lehrmittel.

I. Die heurigen Einnahmen für diesen Zweck:

Activer Rest vom Vorjahre	— fl. — kr.
Spende des Herrn Emanuel Czezowiczka, Bauunternehmers	6 „ — „
„ eines Ungenannten durch Herrn Dr. M. Ehrlich, Landesadvocaten	25 „ — „
Spende des Herrn Bürgerschuldirectors Hahn in Göding	2 „ — „
„ „ „ Carl Mülinghaus, Großindustriellen	20 „ — „
„ „ „ Friedrich Redlich, Fabrikanten	25 „ — „
„ „ „ Isak Rudolf, Kaufmannes	5 „ — „
„ „ „ Gustav Ritter v. Schöller, Fabrikanten	100 „ — „
Aufnahmstaxen	249 „ 90 „
Lehrmittelbeiträge	601 „ 20 „
Zeugnis-Duplicattaxen	8 „ — „
Schadensersatz	12 „ — „
Zusammen	1054 fl. 10 kr.

II. Heuriger Zuwachs.

1. Lehrerbibliothek.

a) Durch Schenkung.

Vom hohen k. k. Minist. f. Cultus und Unterricht.

Mittheilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien, Bd. 18.

Botanische Zeitschrift 1889.

Vom h. mähr. Landesauschusse:

Mähr. Landesgesetz- und Verordnungsblatt.

Verhandlungen des mährischen Landtages.

Brandl, libri citationum et sententiarum, tom.

V. pars I.

Dudík, Mährens allgem. Geschichte, Bd. 12.

Von der kais. Akademie d. Wissenschaften in Wien:

Denkschriften, math.-ntw. Cl. Bd. 54.

Denkschriften, philos.-histor. Cl. Bd. 36.

Sitzungsberichte, math.-ntw. Cl. Bd. 96, 97.

Sitzungsberichte, philos.-ntw. Cl. Bd. 115, 116, 117.

Register zu den Bd. 91—96 d. Sitzungsberichte der math.-ntw. Classe.

Archiv für österr. Geschichte Bd. 72, 73, Bd. 74, 1 Th.

Almanach d. kais. Akademie 1888.

Von der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft für Ackerbau, Natur- und Landeskunde.

Mitth. der mähr.-schles. Ackerbaugesellschaft 1888.

Schram, General-Repertorium zu den Publicationen d. hist.-stat. Section der m.-schl. Ackerbaugesellschaft.

d'Elvert, Neu-Brünn, wie es entstanden ist und sich gebildet hat.

Von dem P. T. Verfasser:

Miklau, Vincenzo da Filicaja und seine Canzonen auf d. Befreiung Wiens v. d. Türken.

b) Durch Kauf.

Drenckhahn, Lateinische Stilistik.

Pötzl, Aussprache des Lateinischen.

- Helbig**, Das Homer. Epos nach den Denkmälern erläutert.
- Brugmann**, Grundriss d. vgl. Gram. d. indog. Sprachen I.
- Ribbeck**, Geschichte d. röm. Dichtung I.
- Hamerling**, Homunculus.
- Weiß**, Weltgeschichte, Bd. 7.
- Reuter**, Unterr.-Buch d. deut. Kurzschrift. Vierteljahrsschrift f. Philosophie 1888, 1889. Zeitschrift f. Völkerpsychologie 1888, 1889. Hermes 1888.
- Zeitschrift für d. österr. Gymnasien 1888, 1889.
- Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1888 und 1889, I. Sem.
- Germania 1888, 1889.
- Syöel**, hist. Zeitschr. 1888 u. 1889, I. Sem.
- Zeitschrift für Schulgeographie 1888, 1889.
- Zeitschrift f. d. chem.-phys. Unterricht 1888.
- Zeitschrift f. d. math.-natw. Unterricht 1888, 1889.
- Gymnasium 1888, 1889.
- Zarneke**, Liter. Centralblatt 1888, 1889.
- Fleckeisen**, Neues Jahrb. f. Philol. u. Päd. 1888. Magazin f. Literatur 1888.
- Petermanns Mittheilungen** 1888.
- Westermanns Monatshefte** 1888, 1889.
- Jahrbuch d. Naturwissenschaften.
- Petermanns Mitth.**, Erg.-Heft 88, 89, 90.
- Grimm**, Deut. Wörterbuch VII, 11 u. 12; XII, 2. Quellen und Forschungen 61, 62, 64.
- Bronn**, Classen und Ordnungen d. Thier. IV, 5 u. 6; VI, 57—62.
- Sammlung gemeinverst. - wiss. Vorträge II, 14—24, III, 49—67.
- Frick**, Lehrproben 13—17.
- Kluge**, Etymol. Wörterbuch I. Österr.-ung. Monarchie. 48. - 72. Lfg.
- Ranke**, Geschichte Bd. 8.
- Gaea** 1888 u. 1889.
- Salomon**, Gesch. d. deutsch. Nationalliteratur.
- Frohnau**, Einheits-Mittelschule.
- Sachs-Villatte**, Wörterbuch. Wiener Studien 1888, 1889.
- 2 Expl. **Rheinhard**, Caesar, de bello Gall.
- Schindler**, Method. d. gram. Unter. i. Griech.
- Heller**, Mährens Männer d. Gegenwart, 2. Th. Österr. Wehrgesetz.
- Mitth. d. geogr. Gesellsch. in Wien 1889.
- Dahn**, Gedichte, 2. Sammlung.
- 2 Expl. Verord.-Blatt.
- Mitth. d. Vereines f. Gesch. d. Deutschen in Böhmen 1888.
- 2 Expl. **Hübl**, Normalien-Index.
- Kukula**, Hochschulen-Almanach.
- Mitth. d. zool.-bot. Gesellsch. i. Wien 1888.
- Mitth. d. naturf. Vereines i. Brünn, Bd. 26.
- Brockhaus**, Conv.-Lexikon, Bd. 1—16.
- Wildenbruch**, 4 Bände.
- Stinde**, Die Perlenschnur.
- Wundt**, Physiol. Psychologie.
- Hoffmann**, Deutsche Synonymik.
- Anzengruber**, Feldrain u. Waldweg. Landsturmgesetz. Österr. Mittelschule 1889.
- Jahrbücher f. Philosophie 1889.
- Zeitschrift f. d. Realschulwesen 1889.
- Zeitschrift f. d. deut. Unterricht 1889.

c) Durch Tausch.

581 Programme.

2. Schülerbibliothek.

Durch Kauf.

- Smolle Leo Dr.**, Charakterbilder aus der vaterländischen Geschichte.
- — Das Buch von unserem Kaiser. 1848 bis 1888.
- Thomas Ferdinand**, P. K. Rosegger (Rothaug's Jugendbibliothek).
- Sohnke L. Dr.**, Über Stürme und Sturmwarnungen.
- Schüller Thomas**, Sagen aus Mähren.
- Soldan F.**, Sagen und Geschichten der Langobarden.
- Willkomm M. Dr.**, Schulflora von Österreich.
- Schleiden M. J. Dr.**, Die Pflanze und ihr Leben.
- v. Tschudi Fried. Dr.**, Das Thierleben der Alpenwelt.
- Zöhrer Ferd.**, Der letzte Ritter.
- Groner A.**, Heldenthaten unserer Vorfahren.
- Stifka Adalb.**, Bunte Steine.
- Weichelts** deutsch-österreichische Nationalbibliothek: 1. Halm, Der Fechter von Ravenna. 2. Grillparzer, Der arme Spielmann.
- Faulmann Karl**, Stenographische Anthologie.
- Gräfers** Jugendbibliothek: 1. Band. Hauffs Märchen, I. Die Karawane, 2. Band. Hölty's Gedichte. 3. Band. Schwab, Doctor Faustus. 4. Band. Kleist, Michael Kohlhaas.
- Göll Herm. Dr.**, Die Weisen und Gelehrten des Alterthums.
- Bojesen-Hoffa**, Kurzgefasstes Handbuch der römischen Antiquitäten.
- — Kurzgefasstes Handbuch der griechischen Antiquitäten.
- Gräbner G. A.**, Robinson Crusoe.
- Rheinhard Herm.**, Griechische und römische Kriegsalterthümer.
- Mensch G.**, Elisha Kent Kane, der Nordpolfahrer.
- Zöhrer Ferd.**, Österreichisches Seebuch.
- W. du Nord**, Aus der Kaiserstadt.
- Annegarns** Weltgeschichte (4 Bände).
- Shakespeares** Werke. Bearbeitet von Dr. Arthur Hager
- Feuchtersleben**, Freih. von, Ernst, Med. Dr., Zur Diätetik der Seele.
- Niebuhr B. G.**, Griechische Heroengeschichten.
- Schönbach Anton E.**, Über Lesen u. Bildung.
- Calderons** Drama „Das Leben ein Traum“.
- Hebbel Friedr.**, Die Nibelungen.
- Weichert Herm. Dr.**, Wunderblumen. Volksmärchen für Schule und Haus.
- 3. Sammlung geographisch-geschichtlicher Lehrmittel.**
- a) Durch Schenkung.
- Schmidt**, Über einige geographische Veranschaulichungs-Mittel. Von Hölzels Verlagsbuchhandlung.
- Panorama vom Groß-Glockner, vom Schüler der IV. a Classe Fr. Ehrlich.
- b) Durch Kauf.
- Van der Velde**, Karte von Palästina.
- Langl**, Bilder zur Geschichte. 10 Blätter auf Deckel gespannt.
- Denkmäler der Kunst. Vollständiger Text zu Langl's Bildern zur Geschichte.

Hölzel, Geographische Charakterbilder. 3 Blätter auf Deckel gespannt.

Übersichtskarte der Hoch-, Mittel- und gewerblichen Schulen in den Jahren 1848 und 1888.

4. Sammlung für Mathematik, Physik und Chemie.

a) Durch Schenkung.

1 Chromsäureelement, von Oskar Flesch VIII. Cl.; 1 Tafelwinkel, von Alfred Weinberger VII. Cl.

b) Durch Kauf.

Freischwebende Magnetnadel; Vertical-Galvanometer v. Stöhrer; Apparat für Wärmeleitung n. Tyndall; Sodawasser-Apparat; Drahtspirale n. Petřina; Apparat für ringförmige Knotenlinien; tripolarer Magnet; ringförmiger Magnet mit zwei Spulen; Crooke's Röhre für phosphoreszierende Substanzen; Papins Dampfkolben mit Halter; Sammlung der 6 Linsenarten im Etui sammt 2 Haltern; 2 Spectraltafeln. Aplanatische Loupe.

5. Naturgeschichtliche Sammlung.

A. Durch Kauf:

Keller L., Athmungs- und Kreislaufsorgane des Menschen und schematische Darstellung des Blutumlaufes der Reptilien und Fische (Farbendruck auf Leinwand); Wohnungen der Thiere, Bonn bei Henry (2 Hefte schwarzer Tafeln zu 6 Blatt); Leutemann H., zootomische Wandtafeln, jede mit Schutzrand, 2 Serien zu 6 Blatt; Blütenmodell aus Papiermaché von Orchis Morio; eine Mappe aus Pappendeckel, 66/98 cm groß, zum Aufbewahren der obgenannten Wandtafeln; auf ähnliche Art wurden weitere 15 Stück Tafeln zum Aufhängen in den Classen adjustiert.

B. Durch Schenkung:

Von dem Herrn Coll. Prof. Dr. Rud. von Sowa: eine Laterna magica und 13 Insectenkästen aus Holz, 6 mit verglastem und 7 mit hölzernem Deckel nebst 280 Arten Käfer und 4 Spannbrettern; von dem Herrn Prof. Hugo Schönach in Feldkirch: eine Sammlung von Alpenpflanzen, bestehend aus 112 Arten in 300 Exemplaren; 49 Stück Mineralien und ein Gestein von den Schülern der Anstalt: Pfeiffer Rudolf (V. Cl., 40 Miner.), Heinz Hugo (IIIa, 3 Min.), Dřewikowsky Otto (IIIa, 4 Min.), Kofrányi Adolf (IIIa, 1 Kaneelstein), Freih. v. Offermann Wilh. (IIIb, 1 Opal), Haslinger Franz (VIa, ein Stück Glimmerschiefer mit Granaten), Friedrich Schürer von Waldheim (IVb, einen Backenzahn von Eleph. primig.); 12 Blätter Blütenalgen von Adolf Ritter von Samonigg (IIa); 4 Weingeistpräparate von Wellisch Friedrich (VII); 3 gestopfte Vögel und zwar von der IIa-Classe 1 schöner Bussard, von Sellner Hugo (VII) eine Singdrossel und von Hausmann Ernst (IIa) eine weiße Krähe; 4 Stück Schmuckfedern (3 Strauß- und 1 Marabufeder) von Meißl Oskar (IIb); 12 Stück Conchylien (Schneckenschalen) von den Schülern der Anstalt: Löw Richard (IIa) eine schöne Haliotis, Komarek Franz (Ia) 10 Stück und einen kleinen Schildkrötenschild, von Dragoni Karl, Edler von Rabenhorst (Ia), eine Cassis rufa; von Nowak Alois (Ib) zwei Ringelnattern und eine grüne Eidechse; von Austerlitz Hugo (Ia) 1 Eckzahn des Flusspferdes.

6. Für das Freihandzeichnen.

Durch Kauf:

Kunstgewerbliche Vorlageblätter von Prof. J. Storck (Fortsetzung, Heft XI); 20 Stück elementare Gipsmodelle von Remesch (k. k. Museum für Kunst und Industrie); 7 Stück Holzmodelle. Kreisrunde Platte mit quadratischem Ausschnitt, cylindrische Platte mit einer Hohlkehle, ein Säulenschaft mit Rundstäben und einer quadratischen Deckplatte, ein cannelierter Säulenschaft mit einer quadratischen Deckplatte und ein hohler Kegel.

17. Vorlagenrahmen wurden verglast und mehrere Gipsmodelle repariert.

7. Für die Musik.

Stehle, Requiem op. 52. Schweitzer, Messe op. 32. Deigendesch, Motette „Dem Dreieinigem“;

III. Die Anstalt besaß am Ende des Schuljahres :

	Zuwachs von 1888/9	Gesamt- Stand
In der Lehrerbibliothek:		
Programme	581	11499
Außerdem Inventarstücke	73	12492
In der Schülerbibliothek:		
Inventarstücke	43	1356
Für Geographie und Geschichte:		
Wandkarten	1	164
Atlanten und Bildwerke	15	66
Globen	—	4
Astronomische Apparate	—	3
Reliefs	—	6
Erläuterungsschriften	2	2
Für Mathematik, Physik und Chemie:		
Physikalische und chemische Apparate	20	431
Stereometrische Objecte	—	118
Für Naturgeschichte:		
I. In der zoologischen Sammlung:		
Wirbelthiere	10	382
Insecten aller Ordnungen	280	2000
Vollständige Thiere aus den übrigen Classen	2	122
Schnecken und Muschelschalen mit Einschluss der 316 Austriaca	12	622
Sonstige zoologische Gegenstände	10	152
Zerlegbares Modell eines Knaben aus Papiermaché	—	1
Ähnliche Modelle des menschlichen Auges, Ohres, Kehlkopfes, Herzens, der Lunge und des Gehirnes	—	6
II. Das Herbarium enthält:		
Kryptogamen	—	788
Phanerogamen	300	3820
Blütenmodelle aus Papiermaché	1	3
Sonstige botanische Gegenstände	—	91
III. Mineralien mit Einschluss der 315 Moravica		
Krystall-Modelle	49	2740
Sonstige mineralogische Gegenstände	—	540
Gesteine mit Einschluss der Moravica	1	525
Petrefacten und Abdrücke	2	377
Naturhistorische Tafeln mit Abbildungen, geologische Karten	25	695
Apparate	1	12
Utensilien	—	26
Für das Zeichnen:		
Drahtmodelle	—	25
Holzmodelle	7	39
Gipsmodelle	21	178
Vorlagenwerke	—	18
Apparate	—	7
Utensilien (Inventar-Nummern)	—	8
Für Musik:		
Inventar-Nummern	3	158
Für das Turnen:		
Geräthe (Inventar-Nummern)	—	30

F. Hochortige normative Bestimmungen.

1. Vom 5. Juli 1888 Z. 7433 (Unt.-Min.), und 23. Juli 1888 Z. 5852 (L.-Sch.-R.): Dotationsrechnungen sind termingemäß vorzulegen und dabei etwaige Passiv-Rückstände ersichtlich zu machen.
2. Vom 7. October 1888 Z. 9739 (Unt.-Min.), und 15. October 1888 (L.-Sch.-R.): Wiederholungsprüfungen aus mehr als einem Gegenstande sind unzulässig.
3. Vom 11. October 1888 Z. 8655 (L.-Sch.-R.), und 12. April 1889 Z. 3287, betreffend den Bezug von Bildnissen Ihrer Majestät des Kaisers und der Kaiserin aus der heliographischen Abtheilung des k. k. militärisch-geographischen Institutes zu Wien.
4. Vom 12. October 1888 Z. 9832 (L.-Sch.-R.), über die anlässlich der Hauptconferenzen zu erstattenden Zustandsberichte.
5. Vom 13. October 1888 Z. 1916 (Unt.-Min.), 22. October 1888 Z. 10011 (L.-Sch.-R.), und 11. December 1888 Z. 11765 (L.-Sch.-R.), über die anlässlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät unseres Kaisers erschienene bildliche Darstellung des Inhalts der österr. Volkshymne.
6. Vom 20. October 1888 Z. 10110 (L.-Sch.-R.), über periodische Eingaben der Mittelschul-Directionen.
7. Vom 25. October 1888 Z. 8759 (Unt.-Min.), und 5. November 1888 Z. 34584 (L.-Sch.-R.): Verbot der Aftervermietung von Bestandtheilen der Naturalwohnungen in staatlichen Unterrichtsanstalten.
8. Vom 7. November 1888 Z. 2055 (Unt.-Min.), und vom 10. November 1888 (L.-Sch.-R.): Die für den Tag des Regierungsjubiläums in Aussicht genommenen Feierlichkeiten haben gänzlich und allerorten zu unterbleiben. Doch wird am 1. oder 3. December kein Unterricht zu ertheilen sein und die Jugend dem Schulgottesdienste beizuwohnen haben.
9. Vom 6. December 1888 Z. 11292 (L.-Sch.-R.), über den mähr. Schulschematismus.
10. Vom 12. December 1888 Z. 11693 (L.-Sch.-R.), über die Anträge auf Enthebung der auf ihrem Dienstposten unentbehrlichen Lehrpersonen vom Landsturmdienste.
11. Vom 29. December 1888 Z. 39 (L.-Sch.-R.), über die Neuanschaffungen für die Lehrer- und die Schülerbibliothek.
12. Vom 9. Jänner 1889 Z. 11656 (L.-Sch.-R.): Kein Lehrer einer Mittelschule darf ohne schulbehördliche Genehmigung in den Ferien einen Vorbereitungscurus für Mittelschulen abhalten.
13. Vom 18. Jänner 1889 Z. 254 (L.-Sch.-R.), betreffend das Werk „Der militärische Marien-Theresienorden 1850 bis 1890.“
14. Vom 18. Jänner 1889 Z. 1924 (Statth.), über die Verwendung des Gymnasialgebäudes im Falle einer Mobilisierung.
15. Vom 13. Februar 1889 Z. 2991 (Unt.-Min.), und 25. Februar 1889 Z. 1509 (L.-Sch.-R.), über den II. Theil von Marenzellers Normalienbuch.
16. Vom 14. März 1889 Z. 1865 (Unt.-Min.), und 4. April 1889 Z. 2699 (L.-Sch.-R.): Die Schüler sind auf die Ungehörigkeit des sogenannten Viaticierens, insoferne dasselbe zu einer Inanspruchnahme der öffentlichen Mildthätigkeit durch Herumziehen von Haus zu Haus ausartet, aufmerksam zu machen und unter Androhung von Disciplinarstrafen von diesem Unfuge abzumahnern. Herumziehende Mittelschüler werden durch die den Bezirkshauptmannschaften zu Gebote stehenden Aufsichtsorgane entsprechend überwacht und im Betretungsfalle der Schulbehörde behufs disciplinärer Behandlung angezeigt werden.
17. Vom 18. März 1889 Z. 2640 (L.-Sch.-R.), über möglichst zweckmäßige und gemeinnützige Verwendung der Lehrmittelgelder.
18. Vom 13. April 1889 Z. 2227 (Unt.-Min.), betreffend die Kompetenz zur Belassung der von einer Lehranstalt an eine andere übertretenden Stipendisten im Stipendiengenusse.
19. Vom 15. April 1889 Z. 3616 (L.-Sch.-R.), betreffs der Abstempelung von Lospapieren.
20. Vom 24. April 1889 Z. 8082 (Unt.-Min.), betreffend die eventuelle Cumulierung zweier oder mehrerer Studienstipendien in einer Familie.
21. Vom 9. Mai 1889 Z. 7874 (Unt.-Min.), 25. Mai 1889 Z. 4369 (L.-Sch.-R.) und vom 26. Juni 1889 Z. 1268 (Unt.-Min.), 8. Juli 1889 Z. 6127 (L.-Sch.-R.) über die für 1890/1 bevorstehende Ausgabe neuer Schulgeldmarken.
22. Vom 3. Juni 1889 Z. 10609 (Unt.-Min.), und 13. Juni 1889 Z. 5283 (L.-Sch.-R.): Vom Schuljahre 1888/90 angefangen ist Schülern der mähr. Mittelschulen, welche sich der

Maturitätsprüfung aus der zweiten Landessprache nicht unterziehen, aber wenigstens die letzten vier Semester hindurch den Unterricht in diesem Gegenstand ordnungsmäßig in dem für die höchste Stufe dieses Unterrichts an der betreffenden Anstalt vorgeschriebenen Ausmaße genossen und das Lehrziel erreicht haben, auf ihr Ansuchen eine Durchschnittsnote aus der zweiten Landessprache mit dem Beisatze „auf Grund der Semestralleistungen“ ins Maturitätszeugnis einzutragen.

G. Maturitätsprüfungen.

a) Prüfungsmodalitäten.

Im Herbsttermine 1888 wurde die schriftliche Maturitätsprüfung am 18., die mündliche am 19. September unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspectors P. Robert Christian Riedl abgehalten.

Nachträglich fand noch für einen Externen vom 8. bis 11. October die schriftliche, am 17. October unter des Herrn Landesschulinspectors R. Riedl Leitung die mündliche Maturitätsprüfung statt.

Im Sommertermine 1889 fand die schriftliche Maturitätsprüfung am 20. bis 24. Mai statt. Die Aufgaben derselben lauteten:

Latein-Deutsch: Tac. hist. I. 37–38.

Deutsch-Latein: Drenkhahn's Abiturienten-Extemporalien Nro I.

Griechisch: Xenophon, Hellen. VII c. I §. 1–7.

Deutsch: „Es soll der Sänger mit dem König gehen, sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen.“ Schiller; „Jungf. v. Or.“ I, 2.

Mathematik: 1) Der Umfang eines rechtwinkligen Dreieckes, dessen Seiten eine geometrische Progression bilden, beträgt a cm; wie groß ist jede Seite?

2) Man löse in ganzen positiven Zahlen:

$$3x + 2y - 5z = -14$$

$$4x - 7y + 9z = 51.$$

3) In einem Dreiecke ist gegeben der Umfang $U = 447$ dm und die Winkel $\alpha = 48^\circ 17' 52''$, $\beta = 52^\circ 46' 28''$; wie groß ist der Flächeninhalt?

4) Drei Punkte sind gegeben durch ihre Coordinaten A (4, +5), B (+3, 5), C (2, 8). Man lege durch diese 3 Punkte einen Kreis und bestimme den Centralabstand desselben vom Ursprunge des Coordinatensystems, beschreibe sodann mit diesem Abstände als Radius einen Kreis und berechne die beiden Kreisen gemeinschaftliche Sehne.

Böhmisch: „Der Einzug des Kaisers Franz Josef in Jerusalem.“ (Übersetzung aus dem Deutschen.)

Die mündliche Maturitätsprüfung im Sommertermine 1889 fand am 12. 13., und 15. bis 17. Juli unter der Leitung des Herrn k. k. Landesschulinspectors P. Robert Christian Riedl statt.

b) Die Ergebnisse dieser Prüfungen.

Im Herbst 1888 unterzogen sich der Maturitätsprüfung: Aus allen Gegenständen ein Schüler unserer Anstalt, welcher auf ein Jahr und ein Externer, welcher zum zweitenmal und auf unbestimmte Zeit reprobiert wurde, ferner der Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande sechs Schüler unseres Gymnasiums mit günstigem Erfolge (3 aus Griechisch, 2 aus Geographie und Geschichte, 1 aus Mathematik), während 1 bei der Wiederholungsprüfung aus Geographie und Geschichte auf ein Jahr reprobiert wurde.

Bei der im Sommertermine 1889 abgehaltenen Maturitätsprüfung erhielten 3 Schüler der Anstalt ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 21 ein Zeugnis der Reife und 6 die Erlaubnis, nach zwei Monaten die Prüfung aus einem Gegenstande zu wiederholen; 5 Schüler der Anstalt und 3 Externe wurden auf ein Jahr reprobiert.

c) Die Approbierten.

(Die Namen der Ausgezeichneten sind mit durchschossenen Lettern gedruckt.)

Name	Ort	Land	Jahr	Künftiger Beruf
	der Geburt			
Artzt Robert	Wischan	Mähren . .	1871	Jus.
Beer Isidor	Brünn	"	1871	Jus.
Bosser Arnold	Prossnitz	"	1871	Medicin.
v. Bredow Theodor	Ofen	Ungarn . .	1870	Post.
Burschwal Wladimir	Opatowitz	Mähren . .	1870	Ökonomie.
Dörr Robert	Töczö	Ungarn . .	1871	Medicin.
Dolainski Ferdinand	Wien	N.-Österreich	1869	Theologie.
Eisler Eugen	Brünn	Mähren . .	1871	Jus.
Engelmann Rudolf	Brünn	"	1870	Medicin.
Faimann Franz	Rohatetz	"	1868	Technik.
Flesch Richard	Brünn	"	1870	Philos. (human.)
Frenzel Karl	Brünn	"	1871	Ökonomie.
Hauer Josef	Ratschitz	"	1871	Jus.
Heißfeld	Brünn	"	1871	Medicin.
Herschmann Emil	Brünn	"	1871	Jus.
Horak Anton	Gurein	"	1869	Jus.
Hochwald Elias	Boskowitz	"	1867	Jus.
Hulwa Hugo	Brünn	"	1870	Sparcassa.
Jahn Emil	Lobenstein	Ö.-Schlesien	1870	Eisenbahn.
Kreuter Bruno	Leitmeritz	Böhmen . .	1871	Philos. (real.)
Löw Leopold	Konitz	Mähren . .	1870	Medicin.
Pirnos Richard	Brünn	"	1870	Jus.
Reißmann Rudolf	Brünn	"	1871	Medicin.
Rosenberg Heinrich	Königsfeld	"	1870	Jus.
Schmid Stephan	Seelowitz	"	1870	Jus.
Schmidek Adolf	Brünn	"	1870	Philos. (human.)
Schwab Wenzel	Brünn	"	1871	Philos. (real.)
Edl. v. Teuber Friedrich	Brünn	"	1869	Industrie.
Wolf Hubert	Weißkirchen	"	1870	Hochsch. f. Bodencult.
Wondraschek Alfred	Wessely	"	1869	Militärakademie.

Von diesen Approbierten ist 1 zehn Jahre, 7 sind 9, die übrigen 8 Jahre lang Gymnasialschüler gewesen.

I. Die Studierenden.

I. Statistische Angaben.

	C l a s s e													Zusammen
	Ia.	I.b	II.a	II.b	III.a	III.b	IV.a	IV.b	V.	VI.a	VI.b	VII.	VIII.	
I. Schülerzahl.														
Zu Ende 1887/8	42	43	37	36	36	37	38	33	61	40	—	43	42	488
Zu Anfang 1888/9	53	53	36	34	34	34	33	34	50	28	27	36	43	495
Während des Schuljahres eingetreten	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	4
Im Ganzen also aufgenommen .	55	53	36	34	34	34	33	34	50	28	28	37	43	499
darunter:														
Neu aufgenommen und aufgestiegen	49	47	—	4	2	1	2	1	6	—	1	1	—	114
Neu aufgenommen und Repetenten	1	—	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	6
Wieder aufgenommen und aufgestiegen	—	—	35	26	30	28	28	32	42	28	27	34	36	346
Wieder aufgenommen und Repetenten	5	6	1	2	2	3	2	1	2	—	—	2	7	33
Während des Schuljahres ausgetreten	6	6	2	1	—	1	3	1	3	1	2	4	4	34
Schülerzahl zu Ende 1888/9	49	47	34	33	34	33	30	33	47	27	26	33	39	465
darunter:														
Öffentliche Schüler	47	47	34	33	34	33	30	33	47	27	26	33	39	463
Privatisten	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
II. Geboren*)														
in Brünn	21 ¹	23	19	19	19	12	11	20	26	14	11	16	18	229 ¹
im übrigen Mähren	15 ¹	11	10	10	10	14	15	7	15	11	7	11	16	152 ¹
in anderen österr. Kronländern	9	10	5	3	5	6	3	3	5	1	4	5	3	62
in Ungarn	—	3	—	—	—	1	1	1	1	1	4	1	2	15
in Deutschland	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
in Rumänien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
in Italien	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe	47²	47	34	33	34	33	30	33	47	27	26	33	39	463²
III. Muttersprache														
deutsch	46 ²	43	32	32	32	32	30	33	42	26	25	33	38	441 ²
tschechoslawisch	1	3	2	1	2	1	—	—	5	1	1	—	1	18
magyarisch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	47²	47	34	33	34	33	30	33	47	27	26	33	39	463²
IV. Religionsbekenntnis.														
Katholiken des lat. Ritus	31 ¹	34	18	21	25	21	20	23	28	17	15	15	23	291 ¹
Evangelisch, Augsburg. Bek.	5	1	5	1	3	3	1	3	—	—	5	1	3	31
Mosaisch	11 ¹	12	11	11	6	9	9	7	19	10	6	17	13	141 ¹
Summe	47²	47	34	33	34	33	30	33	47	27	26	33	39	463²

*) Von hier an gelten die kleinen Ziffern rechts den Privatisten.

	C l a s s e											Zusammen		
	I. a	I. b	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V.	VI. a	VI. b		VII.	VIII.
V. Lebensalter.														
11jährig	18	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
12 "	19 ²	18	20	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71 ²
13 "	8	10	9	15	8	12	5	—	—	—	—	—	—	67
14 "	1	1	5	2	14	9	11	10	3	—	—	—	—	56
15 "	1	—	—	2	7	10	10	16	18	—	2	—	—	66
16 "	—	—	—	—	3	2	4	6	16	13	11	1	—	56
17 "	—	—	—	—	2	—	—	—	5	8	8	20	—	43
18 "	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4	3	6	15	32
19 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	5	15	22
20 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	6	11
21 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
22 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Summe	47 ²	47	34	33	34	33	30	33	47	27	26	33	39	463 ²
VI. Nach dem Wohnorte der Eltern sind:														
Ortsangehörige	34 ¹	36	26	23	28	21	22	25	37	20	20	24	29	345 ¹
Auswärtige	13 ¹	11	8	10	6	12	8	8	10	7	6	9	10	118 ¹
Summe	47 ²	47	34	33	34	33	30	33	47	27	26	33	39	463 ²
VII. Classification.														
A. Zu Ende 1888/9:														
Erste Classe mit Vorzug . . .	5	4	4	2	—	3	2	6	5	4	8	5	3	51
Erste Classe	33	32	22	22	28	24	24	23	30	19	13	24	31	325
Wiederholungs-Prüfungen bewilligt	2	1	2	4	2	1	4	—	3	2	5	2	—	28
Zweite Classe	6	7	5	3	3	4	—	2	6	2	—	—	5	43
Dritte Classe	—	2	1	1	1	1	—	1	3	—	—	—	—	10
Krankheitshalber Nachtragsprüfungen bewilligt	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	6
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	47	47	34	33	34	33	30	33	47	27	26	33	39	463
B. Nachtrag zu 1887/8:														
Wiederholungs-Prüfungen bewilligt	4	4	1	2	4	1	1 ²	2	0 ¹	—	4	8	1	32 ³
Mit Erfolg haben sie abgelegt	4	3	—	1	3	—	1 ²	2	0 ¹	—	4	6	1	25 ³
Nicht oder ohne Erfolg abgelegt	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	7
Nachtragsprüfung bewilligt	—	—	—	0 ¹	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1 ¹
Mit Erfolg haben sie abgelegt	—	—	—	0 ¹	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1 ¹
Nicht abgelegt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Endergebnis 1887/8:														
Erste Classe mit Vorzug . . .	3	3	2 ¹	5	5	7	4	4	3	6	7	4	7	60 ¹
Erste Classe	31 ¹	27 ¹	29 ¹	24 ³	29	25	29 ²	23 ¹	25 ²	21	30	34	33	360 ¹¹
Zweite Classe	6	5	2	3	2	5	2	5	—	1	1	5	2	39
Dritte Classe	1	7	2	1	—	—	1	—	1	2	2	—	—	17
Vor der Classification ausgetreten	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	10
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	44 ¹	44 ¹	35 ²	33 ³	36	37	36 ²	32 ¹	29 ²	30	40	48	42	486 ¹²

	C l a s s e n													Zusammen
	I. a	I. b	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V.	VI. a	VI. b	VII.	VIII.	
VIII. Besuch des relativ-obligaten u. unobligaten Unterrichts.														
Böhmisch, Curs 1a	17	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
" " 1b	—	15	6	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
" " 1c	—	—	—	7	9	5	7	8	4	2	—	—	—	35
" " 2a	—	—	1	7	—	7	—	3	1	3	2	3	—	27
" " 2b	—	—	5	—	6	5	5	4	4	—	—	—	1	30
" " 3	—	—	—	—	—	—	3	2	11	1	2	—	7	26
Kalligraphie, Curs a	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47
" " b	—	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47
" " c	—	—	11	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	17
Französisch, Curs 1	—	—	—	—	—	—	8	4	10	4	5	4	—	35
Freihandzeichnen für's Ober-Gymnasium	—	—	—	—	—	—	—	—	13	4	4	3	2	26
Gesang, Curs 1	10	12	1	4	2	4	2	3	—	—	—	—	—	38
" " 2	—	—	—	—	2	3	—	—	1	8	2	11	1	28
Turnen, Curs 1a	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
" " 1b	—	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
" " 2	—	—	22	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
" " 3	—	—	—	—	17	14	—	—	—	—	—	—	—	31
" " 4	—	—	—	—	—	—	14	14	3	—	—	—	—	31
" " 5	—	—	—	—	—	—	—	9	4	4	9	4	—	30
Stenographie, Curs 1	—	—	—	—	—	—	4	8	34	3	6	3	—	58
" " 2	—	—	—	—	—	—	—	9	7	10	6	2	—	34
IX. Geldleistungen der Schüler.														
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet im:														
I. Semester	52 ²	52	30 ¹	24	27	27	23	26	35	21	23	23	31	394 ³
II. Semester	39 ²	37	31	22	26	22	22	26	34	21	23	19	31	353
Zur Hälfte waren befreit:														
I. Semester	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
II. Semester	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
Ganz befreit waren im:														
I. Semester	—	1	4	10	7	7	10	8	15	7	4	13	11	97
II. Semester	10	9	4	11	8	11	8	7	13	6	4	14	9	114

Das Schulgeld betrug im:

I. Semester 7870 fl. — kr.

II. Semester 7130 " — "

im Ganzen . . 15000 fl. — kr.

Die Aufnahmestaxen 249 fl. 90 kr.

Die Lehrmittelbeiträge 601 " 20 "

Die Taxen für Zeugnisduplicate 8 " — "

X. Stipendien.

25 Stipendisten genossen 25 Stipendien im Gesamt-Jahresbetrage von 1811 fl.

Der am 19. Juni 1888 in Brünn verstorbene Herr kaiserliche Rath Josef Kalupa hat in der Erklärung seines letzten Willens nebst anderen Legaten und Stiftungen für unsere Anstalt eine Studenten-Stipendienstiftung von 6000 fl. angeordnet, welche nach dem Ableben seiner Frau Schwesterin Wirksamkeit treten soll.

H. Andere Daten zur Chronik der Anstalt.

16. und 17. Juli 1888 wurden die Aufnahmeprüfungen für die erste Classe vorgenommen.
25. Juli versammelten sich die in Brünn weilenden Schüler des ersten deutschen Gymnasiums im Flur des Gymnasialgebäudes, um sich vereint mit dem Director und den anwesenden Vertretern des Lehrkörpers unter Darbringung eines Kranzes als des Symbols treuen Andenkens an dem Leichenbegängnisse des Herrn Professors Laurenz Kotzurek zu betheiligen, welcher von 1852 bis 1867 als Lehrer und zeitweilig auch als Leiter des Gymnasiums in verdienstvoller Weise wirkte.
18. August. Der Director und alle anwesenden Mitglieder des Lehrkörpers betheiligten sich am Festgottesdienste anlässlich des Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers.
16. bis 18. September. Schüleraufnahme.
17. und 18. September. Nachtrags-, Wiederholungs- und Aufnahmeprüfungen.
18. September. Früh Veni Sancte Spiritus. Vormittags schriftliche Maturitätsprüfung. Abends Conferenz zur Eröffnung des Schuljahres und zur Würdigung der Stipendisten wie auch der von der Schulgeldzahlung befreiten Schüler.
19. September. Früh Vorlesung und Erklärung der Disciplinurvorschrift seitens des Directors in Gegenwart des ganzen Lehrkörpers. Dann sofort der regelmäßige Unterricht. Gleichzeitig vormittags schriftliche, nachmittags mündliche Maturitätsprüfung.
4. October. Der Director, die Professoren und die Schüler der Anstalt wohnten an diesem Tage als am Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers um 8 Uhr einem Hochamte bei Sct. Jakob bei, nach dessen Beendigung die Volkshymne abgesungen wurde. Eine Deputation des Lehrkörpers mit dem Director an der Spitze vertrat die Anstalt auch bei dem um 10 Uhr in der Domkirche abgehaltenen Festgottesdienste.
8. October. Conferenz über die Gesuche um Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes.
8. bis 11. October. Unbeschadet des Unterrichtes schriftliche Maturitätsprüfung eines Externen.
10. October. Conferenz über die Befreiung eines Schülers vom Zeichenunterricht.
12. October nachmittags kein Unterricht. Heil. Beicht.
13. October vormittags kein Unterricht. Heil. Messe und Communion.
14. October. Der Director und die zwei dienstältesten Professoren der Anstalt bringen Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter Dr. Friedrich Grafen von Schönborn anlässlich seiner Ernennung zum Justizminister im Namen der Anstalt die ergebensten Glückwünsche dar und den schuldigen Dank für die unserer Schule wie dem mährischen Schulwesen überhaupt zugewendete Aufmerksamkeit, Theilnahme und Fürsorge.
17. October. Nachmittags mündliche Maturitätsprüfung eines Externen.
26. October. Der Director und Deputationen des Lehrkörpers wie der Classen begleiten unsern verehrten Herrn Turnlehrer bei dem Leichenbegängnisse seines Herrn Bruders.
27. October. Herr Landesschulinspector P. Rob. Christian Riedl inspiciert die Anstalt.
30. October. Erste Hauptconferenz über den wissenschaftlichen und disciplinaren Stand der Schüler. Zugleich Feststellung des Programmes der anlässlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers abzuhaltenden Schulfestes, welches in der ersten Hälfte des Novembers eifrig vorbereitet, dann aber über hochortige Weisung aufgegeben wurde.
2. November. Der Lehrkörper und die Schüler nehmen an einem Trauergottesdienste theil, bei welchem der verstorbenen Angehörigen und Wohlthäter der Anstalt gedacht wurde.
8. November. Conferenz zur Würdigung der Bewerber um Seminar-Stipendien.
13. November bis 6. December. Fortgesetzte eingehende Inspection der Anstalt durch Herrn Landesschulinspector P. Robert Chr. Riedl.
19. November. Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin. Der Lehrkörper und die Schüler wohnen bei Sct. Jakob einem Festgottesdienste bei, welcher mit der Absingung der Volkshymne geschlossen wird.
27. November. Conferenz über die Verwendung der Lehrmittelgelder.
1. December. Anlässlich des Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers wohnten der Director, die Professoren und die Schüler der Anstalt einem für unsere Schule bei Sct. Jakob abgehaltenen Festgottesdienste bei, welcher mit der Absingung der Volkshymne geschlossen wurde. Der ganze Tag war h. Weisung gemäß unterrichtsfrei.

5. und 6. December. Unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspectors P. Rob. Chr. Riedl finden Conferenzen statt, in welchen anlässlich der abgehaltenen Inspection dem Lehrkörper die Anerkennung für seine Leistungen ausgesprochen und eine Reihe von wertvollen Weisungen und Rathschlägen erteilt wurde.

10. December. Der Director erteilt den Schülern, die es nöthig haben, Aufklärungen und Rathschläge über den Einjährig-Freiwilligen-Dienst.

10. December. An diesem Tage wurde dem Lehrkörper die Ehre zu theil, sich Seiner Excellenz dem Herrn Statthalter Hermann Ritter v. Loebl vorstellen zu dürfen. — Abends Conferenz zur Würdigung der Bewerber um 3 Stipendien.

18. December. Zweite Hauptconferenz über den wissenschaftlichen und disciplinaren Stand der Schüler.

23. December bis 1. Jänner Weihnachtsferien.

10. Jänner. Wenige Minuten nach 8 Uhr beehrte Seine Excellenz der Herr k. k. Statthalter Hermann Ritter von Loebl die Anstalt mit seinem Besuche. Vom Director begleitet, wohnte der hohe Gast in neun Classenabtheilungen dem Unterrichte bei, besichtigte die Lehrer-, die Schülerbibliothek und das physikalische Cabinet und verließ, nachdem er mehrseitig seiner Zufriedenheit Ausdruck gegeben hatte, um 10 Uhr 45 Minuten das Gymnasialgebäude.

17. Jänner. Dritte Hauptconferenz über den wissenschaftlichen und disciplinaren Stand der Schüler, zugleich über ein Gesuch um Dispens von der Theilnahme am Zeichenunterricht.

22. Jänner. Conferenz über einen Disciplinarfall.

24. Jänner. Die Mitglieder des Lehrkörpers besprachen eine Reihe von Schulfragen und Standesangelegenheiten der Lehrer mit Bezug auf den zu Ostern in Wien stattfindenden Mittelschultag.

28. bis 30. Jänner. Classificationsconferenzen.

30. Jänner. Ein schwerer, erschütternder, entsetzlicher Schicksalsschlag traf das allerhöchste Kaiserhaus und mit ihm das Reich und jedes Oesterreicherherz durch den plötzlichen Tod des so hoffnungsvollen Thronerben, des Durchlauchtigsten Kronprinzen Erzherzog Rudolf. — Die Directoren der Brünnner Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten überbrachten am 1. Februar im Namen des Lehrkörpers und der Schüler Seiner Excellenz dem Herrn k. k. Statthalter den Ausdruck des tiefsten und innigsten Mitgeföhles, der unwandelbaren Treue und Ergebenheit, sowie der angesichts des schrecklichen Trauerfalles doppelt innigen Segenswünsche für Seine Majestät unsern geliebten Kaiser und das gesammte Haus Habsburg-Lothringen! — Aus diesem Anlasse wurde vom Director auch eine Ansprache an den Lehrkörper und vom Herrn Katecheten ein besonderer Trauergottesdienst abgehalten, dem der Lehrkörper und die Schüler der Anstalt beiwohnten. Außerdem betheiligte sich der Director und eine Deputation des Lehrkörpers auch an der in der Domkirche veranstalteten Trauerfeierlichkeit.

1. Februar. Der ganze Lehrkörper begab sich nach Schluss des nachmittägigen Unterrichtes zur feierlichen Einsegnung der Leiche des verehrten Herrn Directors am zweiten deutschen k. k. Gymnasium Brünns, zugleich Schulrathes und Bezirksschulinspectors Dr. Josef Parthe.

6. Februar. Unbeschadet des Unterrichtes Privatistenprüfungen.

9. Februar. Von 8 bis 10 Uhr regelmäßiger Unterricht, von 10 bis 11 Uhr Vertheilung der Zeugnisse durch die Herrn Classenvorstände.

10. bis 12. Februar. Semestralferien.

26. Februar. Conferenz über einen Disciplinarfall und über Dispensen von der Theilnahme am Zeichenunterricht.

4. März. Conferenz über die Gesuche um Befreiung von der Schulgeldzahlung und über einen Disciplinarfall.

21. März. Erste Hauptconferenz des II. Semesters über den wissenschaftlichen und disciplinaren Stand der Schüler, zugleich über das Ergebnis der Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen.

2. April. Conferenz über den Lectionsplan und die Lehrbücher fürs nächste Schuljahr.

11. April. Conferenz über Gesuche um Dispens von der Theilnahme am Zeichenunterricht und über Unterstützungen aus der Schülerlade. Besondere Conferenz zur Einleitung der Maturitätsprüfung.

15. April. Nachmittags kein Unterricht. Heil. Beicht.
 16. April. Vormittags kein Unterricht. Heil. Messe und Communion.
 17. bis 22. April. Osterferien.

1. Mai. Der Director erklärte den Tag für unterrichtsfrei mit der Bestimmung, dass jeder Schüler seinen etwaigen Ausflug mit einer Familie unternehme, der er angehört oder nahe steht.

2. Mai. Die Mitglieder des Lehrkörpers widmen dem österr. Supplentenvereine in Wien als Gründungsbeitrag 20 fl.

4. Mai. Der Director und die zwei dienstältesten Professoren der Anstalt betheiligen sich an der Sterbegeächtnisfeier für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Maria Anna.

Am 11. und 25. Mai hielten die Mitglieder unseres Lehrkörpers, am 12. und 26. Mai die Herren Directoren der deutschen Mittelschulen und Pädagogien, am 15., 18., 19., 20. und 22. Mai die zur selben Fachgruppe gehörigen Professoren und Lehrer dieser Anstalten Berathungen über die im nächsten Schuljahre zu haltenden und für die Lehrkörper der genannten Schulen in Umlauf zu setzenden Fachzeitschriften.

16. Mai. Von diesem Tage an begann der Nachmittagsunterricht um 3 Uhr.

20. bis 25. Mai. Schriftliche Maturitätsprüfung.

22. Mai. Conferenz über einen Unterschleif bei der schriftlichen Maturitätsprüfung.

24. Mai. Herr Landesschulinspector P. R. Chr. Riedl inspiciert die Anstalt.

Am 2. Juni wurde das vom Brünner Gabelsberger Stenographen-Vereine für die Schüler der deutschen Mittelschulen Brünns veranstaltete stenographische Wettschreiben abgehalten, an welchem sich 40 Schüler unseres Gymnasiums betheiligten. Unter diesen erwarben:

A. In der schönschriftlichen Abtheilung: Ruschitzka Alois (IV. b Cl.) den 3. Vereinspreis. B. In der schnellschriftlichen Abtheilung: Beer Ludwig (VII. Cl.) den 1., Eisler Eugen (VIII. Cl.) den 2., Flesch Richard (VIII. Cl.) den 3., Billek Rudolf (VII. Cl.) den 4. Vereinspreis; Weiner Arnold (VII. Cl.) den 2. Privatpreis; Oplustil Franz (VIII. Cl.), Goldberg Hugo (VI. a Cl.) und Heißfeld Jakob (VIII. Cl.) belobende Anerkennungen.

4. Juni. Nachmittags Hitzferien.

7. und 8. Juni. Der Berichterstatter glaubt nicht verschweigen zu dürfen, dass an diesen Tagen ohne Beeinträchtigung des Unterrichtes der Lehrkörper und die Studierenden der Anstalt bei dem Leichenbegängnisse und der Seelenmesse der Gattin des Directors ihre Treue und Theilnahme in einer Weise an den Tag gelegt haben, welche nicht nur der Verstorbene, sondern auch der Anstalt selbst zur Ehre gereicht.

7. bis 10. Juni. Pfingstferien.

14. Juni. Nachmittags Hitzferien. Dritte Hauptconferenz, zugleich zur Einleitung der Versetzprüfungen, welche von da an bis zum 4. Juli abgehalten wurden.

21. Juni. Der Director, die Lehrer und die Schüler, unter diesen besonders die Sänger, betheiligen sich an der Leichenfeier unseres guten Leopold Ballmann, Schülers der ersten Classe.

28. Juni. Eine Deputation des Lehrkörpers vertrat unsere Anstalt bei der in der Domkirche abgehaltenen Sterbegeächtnisfeier für weiland Seine Majestät Kaiser Ferdinand I.

1. bis 3. Juli. Classifications-Conferenzen.

4. Juli. Jahresschluss-Conferenz, zugleich zur Würdigung der Stipendisten.

8. Juli. Nachmittags kein Unterricht. Heil. Beicht.

9. Juli. Vormittags kein Unterricht. Heil. Communion der kath. Schüler.

8. und 9. Juli ohne Schädigung des Unterrichtes Privatistenprüfungen.

10. Juli. Dankgottesdienst, Jahresschlussfeier im Gymnasialsaale, hierauf in den Lehrsälen Zeugnisvertheilung und Entlassung der Schüler.

12. bis 17. Juli. Mündliche Maturitätsprüfungen.

15. und 16. Juli. Aufnahmeprüfungen für die erste Gymnasialclasse.

II. Institute zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler.

1. Die P. Albert Weiß'sche Stiftung

ist bestimmt, mit ihrem Ertragnisse der Unterstützung armer Studierenden unseres Gymnasiums und mit ihren Ersparnissen der Erneuerung der Auflagen des für die kath. Schüler

der Anstalt herausgegebenen Erbauungsbuches zu dienen. Im Sonnenjahre 1888 wurden eingenommen fl.: 0'05, activer Rest vom Vorjahre, 207'70 Couponertragnis, 52'80 Erlös für verkaufte 88 Exemplare des Erbauungsbuches, 6'00 Erlös für 100 verkaufte Exemplare des Ergänzungsheftes zum Erbauungsbuche, zusammen fl. 266'55; dagegen ausgegeben fl.: 76'00 Summe der an zwei Schüler verausgabten P. Albert Weiß'schen Stipendien, 188'83 für Lehrbücher, 0'50 kleine Auslagen, zusammen fl. 265'33. Auch wurden 5 Schüler mit je 1 Expl. des Erbauungsbuches und 5 Schüler mit je 1 Exempl. des Ergänzungsheftes beschenkt. — Activer Cassenrest: fl. 1'22. — Capitalstand zu Ende des Sonnenjahres 1888: 6 Obligationen im Gesamtwerte von 4950 fl. ö. W. nebst 177 Exempl. des Erbauungsbuches und 273 Exempl. des Ergänzungsheftes.

2. Die Schülerlade des Gymnasiums,

welche ausschließlich der Unterstützung bedürftiger Schüler der Anstalt gewidmet ist, hat in diesem Schuljahre eingenommen fl.: 100 von der löbl. ersten mährischen Sparcasse, 331'38 von unseren Schülern und deren Herren Angehörigen (und zwar 38'30 in Ia, 37'70 in Ib, 23'50 in IIa, 7'60 in IIb, 22'60 in IIIa, 16 in IIIb, 14'50 in IVa, 12'05 in IVb, 27'70 in V, 20 in VIa, 21'50 in VIb, 19'30 in VII, 11 in VIII, außerdem am 6. Juni 59'36), 397'20 Einkommen von den Wertpapieren der Schülerlade, zusammen fl. 828'58; dagegen ausgegeben: 276'45 für Kost, 451'75 für Kleidung, 80 zur Ermöglichung eines Ferial-Landaufenthalts, 20 als Quartierbeiträge, 0'38 kleine Auslagen, zusammen fl. 828'58. — Activer Cassenrest: Null. — Das Stammvermögen besteht aus 54 Obligationen im nominalen Gesamtwerte von 1250 fl. C. M. und 7956 fl. ö. W.

Die löbliche Verwaltung der Brünnner Stadtbahn bewilligte 2 minder bemittelten Schülern, die in Karthaus wohnen, Freikarten für die Strecke von Karthaus bis zum Statthaltereigebäude.

III. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler,

Ort und Land ihrer Geburt.

(Brünn und Mähren sind nicht besonders ausgedrückt. Andere Abkürzungen: B. = Böhmen, G. = Galizien, N.-Ö. = Nieder-Österreich; O.-Ö. = Ober-Österreich, Sch. = österreichisch Schlesien, St. = Steiermark, U. = Ungarn.)

I. Classe A.

Robert Altbach, Lundenburg; Hugo Austerlitz; Rudolf Babitzka; Anton Baller; Leopold Ballmann; Victor Bartelmus; Alfred Berger, Wischau; Moriz Biach, Lettowitz; Franz Chwojka, Braila, Rumänien; Gustav Donath, Leoben, St.; Karl Dragoni Edl. v. Rabenhorst, Römerstadt; Josef Dräxler; Friedrich Ehrenfest, Wien, N.-Ö.; Otto Ehrlich; Robert Endt, Schebetau; Eduard Exner; Karl Fees, Wien, N.-Ö.; Arthur Ritter v. Felbinger, Weidlingau, N.-Ö.; Richard Fialla; Josef Fiedler, Müglitz; Josef Frankl, Göding; Otto Frey, Pohrlitz; Karl Gitis, Wien, N.-Ö.; Emil Glaser; Franz Goliash, Misskogel; Josef Gröer; Ernst Gröer, Falkenstein, Sachsen; Julius Groß, Orth, N.-Ö.; Norbert Heinke; Arthur Horner, Reichenberg, B.; Oskar Hoschek; Oskar Jahn, Wien, N.-Ö.; Richard Jäntschke, Czeladna; Emil Jauk; Josef Ježek; Ernst Jokl, Kremsier; Gottfried Kaar; Ernst Knallmayer; Gustav Koczian v. Kronenfeld; Heinrich Köhler, Mähr.-Trübau; Franz Komarek; Wilhelm Komarek, Olmütz; Victor v. Kraft, Joachimsthal, B.; Rudolf Kral; Adolf Krasser; Richard Kraus, Leipnik; Walther Kreuter; Gotthard Mitschan, Tischnowitz; Karl Hahn, Göding; Josef Kohn.

I. Classe B.

Franz Kubelka; Robert Kupetz; Rudolf Kürschner; Arthur Ledl; Franz Löbel, Traunkirchen, O.-Ö.; Ernst Löwenthal; Alfred Mahowsky, Seelowitz; Oskar Manuel, Wien, N.-Ö.; Hugo Mataushek; Karl Max Edl. v. Maxen, Semlin, U.; Friedrich Meßler, Seldnitz, B.; Karl Mühlingshaus; Robert Müller; Alois Nowak; Julius Öhn, Oberhollabrunn, N.-Ö.; Karl Ottenreiter; Johann Pernitz; Manfred Frh. v. Pillerstorff; Karl Pirchan, Unter-Lhotta; Leonhard Plenk, Innsbruck, Tirol; Bruno Pollak; Heinrich Porst, Tullnitz; Friedrich Ptačovský; Victor Reißig; Max Ripka Edl. v. Rechthofen; Oskar Roth, Prag, B.; Arthur Schlägel, Obergrund, B.; Leopold Schnirch, Nennowitz; Anton Silvester, Stryj, G.; Stephan Sliwka; Hugo Strach; Rudolf Strakosch; Oskar Subak; Stephan v. Tapavicza, W.-Neustadt, N.-Ö.; Anton Tekal; Gottfried Thanböck Edl. v. Merkenstein, Debreczin, U.; Karl Tomesch, Helkowitz, B.; Victorin Truschka, Dürnholz; Egon Vavrecska, Prag, B.; Siegfried

Vogel, Pohrlitz; Jakob Waldmann; Richard Weinberger, Brüsa; Hubert Weiß, Ung.-Hradisch; Josef Wessely; Victor Weypustek, Schloss Rožinka; Alfred Willheim, Segen-Gottes; Wilhelm Zippelius, Wieselburg, U.

II. Classe A.

Victor Abeles, Křinetz, B.; Hermann Basch; Arthur Biach; Karl Butschek; Anton Cibulka; Josef Čech, Kremsier; Ernst Dittrich; Karl Doschla; Karl Ritter v. Felbinger, Wien, N.-Ö.; Victor Feltl, Zborowitz; Bruno Feuereisen; Ferdinand Frank; Peter Habermann; Alfons Haluska; Ernst Hausmann, Tullschütz; Arthur Heimrath, Göding; Gustav Heinzl, Bielitz, Sch.; Johann Herber v. Rohow; Theodor Heyderich; Alfred Jarolim, Austerlitz; Albert Joachim, Augezd; Friedrich Kafka; Karl Käufler; Wilhelm Klebek; Arthur Kopr; Jakob Körner, Straßnitz; Friedrich Kunze; Max Löw, Hussowitz; Richard Löw, Helenenthal; Rudolf Löw-Beer; Oskar Mandl, Austerlitz; Friedrich Michl, Klagenfurt, Kärnten; Walther Freih. v. Phull; Adolf Ritter v. Samonigg, Wien, N.-Ö.

II. Classe B.

Adolf Brixel, Kromau; Friedrich Gmeyner, Wsetin; Gustav Haas, Pohrlitz; Hilbert Löwenthal, M.-Budwitz; Rudolf Manouschek; Oskar Meissl; Moriz Mittler; Hubert Mollik, Butschowitz; Ernst Müller; Eugen Neumann, Reichhennersdorf, Preußisch-Schlesien; Fritz Neumann; Alfons Edler v. Ohmeyer; Arthur Reich; Albert Rille; Adolf Ripka Edler v. Kechthofen; Ernst Roth, Prag, B.; Richard Schaad, Rossitz; Otto Schmetzer; Fritz Scholz; Arthur Schweinburg; Erich Sluka, Prossnitz; Emanuel Smrcžka, Blansko; Anton Spranz, Wien, N.-Ö.; Walther Stoklaska, Prossnitz; Alois Tauschinsky, Schlapanitz; Johann Tejessy, Wien, N.-Ö.; Leo Weiß; Johann Werubisch; Gustav Wessely; Alfred Winter; Rudolf Winter; Emil Žak; Ferdinand Zöllner.

III. Classe A.

Raimund Baudisch, Zwittau; Victor Ritter v. Bauer; Sigmund Beamt, Böhm. Rothmühl, B.; Karl Beer, Brüsa; Simon Eiach, Wannowitz; Arnold Bittner, Unter-Themenau, N.-Ö.; Felix Blanka, Wien, N.-Ö.; Eugen Brix; Gustav Czada; Egon Deutsch; Otto Dřewikowský, Techov; Ottokar Fleischlinger, Göding; Alfred Friedmann; Leo Freiherr v. Gussich; Zdenko Hanáček; Gustav Handschuh; Alfred Haschka, Bistfitz; Eugen Hayek; Richard Heinisch; Hugo Heinz, Olmütz; Anton Hueber; Albert Jilge, Nikolsburg; Hermann Klebek, Asch, B.; Victor Klimek, Schildberg; Adolf Kofrányi, Freiwaldau, Sch.; Karl Kott; Johann Kratochwil; Rudolf Kreipl; Erwin Kreuter; Richard Kringinger; Richard Kürschner; Johann Lederer, Mödritz; Adolf Lemerz; August Letosch.

III. Classe B.

Friedrich Meith, Prag, B.; Alois Munk, Kromau; Franz Neklapil; Josef Neubauer; Karl Freiherr v. Offermann, Engelstein, N.-Ö.; Wilhelm Freiherr v. Offermann; Leopold Otruba; Rudolf Pernitza; Franz Petříček; Isidor Pollak; Rudolf Pospich; Mathias Předeschly, Schömitz; Heinrich Ředlich; Karl Reicher, Wien, N.-Ö.; Ernst Riedl, Freiberg; Karl Rosenzweig, Linz, O.-Ö.; Rudolf Satzinger, Fužine, U.; Oskar Schick, Josefstadt, B.; Alfred Schiml; Siegfried Schnabl, Pohrlitz; Friedrich Schreyer, Segen-Gottes; Anton Schüller, Alt-Raußnitz; Josef Smetacek, Böhmischdorf, Sch.; Anton Smutnik; Karl Steinwender, Ung.-Hradisch; Wilhelm Sykora, Morawetz; Adolf Thums, Segen-Gottes; Karl Vlk, Ung.-Brod; Georg Vogel, Pohrlitz; Richard Weigl, Auspitz; Richard Weinberger; Josef Wurm, Segen-Gottes; Adolf Zehak, Neutitschein.

IV. Classe A.

Alfred Babel, Jamnitz; Wilhelm Baumgärtl, Leipnik; Ernst Beer, Obrzan; Victor Bergan; Leo Berger, Klosterbruck; Friedrich Brady, Ingrowitz; Maximilian Brixel, Müglitz; Eduard Diebl, Lösch; Siegbert Ehrenstein; Friedrich Ehrlich; Berthold Feiwel, Pohrlitz; Richard Fink; Moriz Fleischer, Kordowitz; Anton Gartner, Linz, O.-Ö.; Alfred Großer; Karl Hoschek; Emil Hüttner, Pohrlitz; Karl Kafka, Wien, N.-Ö.; Emanuel Kaliwoda; Theodor Karst; Alfred Kastil, Graz, St.; Heribert Keckeis, Eibenschütz; Leo Klement, Littau; Heinrich Königsgarten; Hugo Königsgarten; Eduard Kral; Rudolf von Mindl, Hermannstadt, Siebenbürgen; Johann Mühlwasser, Mährisch-Schönberg; Emil Spira, Trebitsch; Eduard Tumseng, Prossnitz.

IV. Classe B.

Eugen Kofrányi, Freiwaldau, Sch.; Alfred Kopr; Otto Krasser; Georg Krzywoń, Brüsa; Eugen Leonhartsberger; Berthold Löwbeer; Friedrich Merores; Konrad Mess;

Anton Molitor; Adolf Mollik, Butschowitz; Bruno Nawratil; Richard Nießl v. Mayendorf; Rudolf Pollak, Pohrlitz; Robert Přikryl; Victor Richter; Hans Riedel, Klagenfurt, Kärnten; Alois Ruschitzka; Arthur Ruschka; Otto Santo Passo, Bautzen, Sachsen; Ferdinand Schenner; Josef Schnirch, Nennowitz; Hugo Schüller; Friedrich Schürer v. Waldheim; Haulikfalva, U.; Carl Schwarz, Reichenberg, B.; Hugo Steiner; Victor Suchanek; Johann Walter; Victor Wannick, Neapel, Italien; Rudolf Weber; Alfred Weidner, Lomnitz; Johann Weinberger, Brüsa; Bernhard Wojtěch, Zlin; Alfred Zeisel.

V. Classe.

Johann Boscarolli, Innsbruck, Tirol; Karl Brass; Othmar Černý; Karl Chetka; Zdenko Dvořák, Olmütz; Wladimir Fleischlinger, Göding; Rudolf Friedmann; Richard Fröhlich; Arthur Goldreich, Lundenburg; Robert Grimm; Siegfried Grünbaum; Karl Hofmann, Deutsch-Brodek; Ernst Hogenauer; Alfred Holub, Pressburg, U.; Hugo Homolatsch, Prag, B.; Emil Hussler; Julius Koblichke, Grussbach-Schönau; Adolf Kock, Prag, B.; Alfred Koritschan; Ludwig Kotěra, Stefanau; Gustav Kral; Karl Krasser; Richard Kutalek, Nieder-Hermesdorf; Otto Laseker; Leopold Laufer; Heinrich Löbl, Eiwowitz; Arthur Löwenthal, Mähr.-Budwitz; Franz Muritz, Mönitz; Julius Neugebauer; Ludwig Neumann, Eiwowitz; Franz Nowotny; Rudolf Pfeiffer; Engelbert Pfitzner, Unter-Stefanau; Anton Praz; Richard Schaukal; Gustav Schick; Arthur Schüller; Berthold Schweinburg; Friedrich Stampfer; Karl Steiner, Opatowitz; Max Tejessy, Hernals, N.-Ö.; Jakob Ulmer, Aujezd; Ferdinand Weber; Gustav Weiß, Wien, N.-Ö.; Otto Witrofsky; Robert Witrofsky; Wilhelm Wolf, Tullschitz.

VI. Classe A.

Friedrich Bauer; Gustav Bauer; Norbert Biach; Friedrich Biberle, Olmütz; Otto Dittrich, Zwittau; Max Eckstein, Tarnopol, G.; Emil Feiweil, Pohrlitz; Siegfried Flesch; Moriz Graf Fries, Czernahora; Hugo Goldberg; Anton Grill, Althart; Franz Haslinger; Erwin Hellmer; Max Huss, Hohenstadt; Arthur Igl; Franz Jahn; Franz Jurschina, Schönberg; Josef Käufler; Hugo Kandler; Anton Kratky; Hugo Kohn; Alfred Kučera, Niemschan; Karl Lemerz; Moriz Löwensohn, Waag-Bisritz, U.; Josef Lukas, Rothwasser; Moriz Mandl, Ansterlitz; Franz Markytan.

VI. Classe B.

Hubert Nachtsheim, Wien N.-Ö.; Josef Pleskač; Heinrich Pollak; Rudolf Preclik, Ober-Gerspitz; Gustav Raimund, Sassin, U.; Karl Raimund, Sassin, U.; Gottfried Richter; Johann Rosmanith, Troppau, Sch.; Adolf Schilder, Olmütz; Robert Schöller, Adamsthal; Ludwig Schön v. Liebingen; Friedrich Siller, Wien, N.-Ö.; Robert Sorer; Alfred v. Stegner; Anton Štěpán, Leitomischl, B.; Richard Swoboda B.; Wilhelm Tejessy, Miskolcz, U.; Edmund Tichý; Alois Truschka, Muschau; Josef Truschka, Muschau; Friedrich Wannick; Siegmund Werner, Nennowitz; Karl Winkler, Csötörtök, U.; Egon Witrofsky; Hugo Zeisel; Heinrich Meloun.

VII. Classe.

Ludwig Beer, Gewitsch; Karl Biberle, Olmütz; Rudolf Billek; Franz Brännl, Saaz, B.; Oskar Deutsch; Jakob Ekstein, Tarnopol, G.; Julius Frankl, Göding; Anton Franz, Neukirchen, N.-Ö.; Georg Fröhlich; Alexander Grohmann, Eisenberg; Bernhard Haas; Othmar Haluska; Moriz Herdan; Hugo Herz; Friedrich Jahn, Wien, N.-Ö.; Franz Kuhn v. Kubnenfeld; Johann Kunz; Anton Lazarus, Neustadt, B.; Alfred Liebl, Zwittau; Johann Löw, Hussowitz; Siegmund Neumann, Wischau; Camillo Edler v. Ohmeyer; Arthur Pollak, Czernahora; Friedrich Ritter v. Schöller; Ludwig Schüller; Bruno Sellner, Prossnitz; Alfred Weinberger; Arnold Weiner, A.-Irsa, U.; Leopold Weiß, Pohrlitz; Ludwig Weiß; Ferdinand Wellisch; Hermann Wolfenstein, Kojetin; Walther Zweig.

VIII. Classe.

Robert Artzt, Wischau; Isidor Beer; Karl Benesch, Steinitz; Arnold Bosser, Prossnitz; Theodor v. Bredow, Ofen, U.; Wladimir Burschwal, Opatowitz; Robert Dörr, Föczö, U.; Ferdinand Dolainski, Wien, N.-Ö.; Wilhelm Dressler; Eugen Eisler; Franz Faimann, Rohatetz; Richard Flesch; Karl Frenzel; Rudolf Haas, Pohrlitz; Karl Hatschek; Josef Hauer, Ratschitz; Jakob Heißfeld; Emil Herschmann; Elias Hochwald, Boskowitz; Hugo Hulwa; Richard Katz, Miletin, B.; Julius Kohn; Bruno Kreuter, Leitmeritz, B.; Ernst Löw, Hussowitz; Josef Edler v. Ohmeyer, Freiberg; Franz Oplustil; Karl Redlich; Rudolf Reißmann; Anton Riedinger, M.-Schönberg; Heinrich Rosenberg, Königsfeld; Stephan Schmid, Seelowitz; Adolf Schmidek; Wenzel Schwab; Gustav Siller, Zwittau; Ludwig Suchy, Weißkirchen; Franz Supparitsch; Ludwig Thon; Theodor Uhde; Franz Zekl, Malspitz.

Allen Gönnern der Anstalt, allen Wohlthätern der Studierenden zollt die Direction hiemit öffentlich den innigsten Dank mit der Versicherung, dass die dem Gymnasium anvertrauten Werte vom Lehrkörper gewissenhaft und möglichst zweckgemäß verwendet werden.

Kundmachung

über den Anfang des Schuljahres 1889/90.

Am 16. und 17. September wird am I. deutschen Staatsgymnasium zu Brünn in der Directions-Kanzlei die Schüleraufnahme für die I. Classe von 8—10 Uhr fortgesetzt, für die II.—VIII. Classe von 2—4 Uhr vorgenommen werden.

Jeder aufzunehmende Schüler hat dem Director bei der Aufnahme zwei vollständig ausgefüllte und von seinem Vater oder Vormunde unterzeichnete Nationalien einzuhandigen, wozu die Formulare beim Gymnasialdiener (2 Stück um 3 kr.) käuflich sind.

Zur Aufnahme jedes neuen Schülers (der nämlich im Vorjahre nicht an dieser Anstalt studierte) ist das Erscheinen des Vaters oder der Mutter oder eines Eltern-Stellvertreters und die Beibringung des Tauf- oder Geburtscheines erforderlich.

Jeder in die erste Classe neu aufzunehmende Schüler muss:

1. Das zehnte Lebensjahr zurückgelegt haben oder es doch vor Schluss des Kalenderjahres 1889 vollenden.
2. Wenn er vorher eine öffentliche Volks- oder Bürgerschule besuchte, das von dieser vorschriftsmäßig ausgestellte Zeugnis beibringen.

3. Am 16. und 17. September wird von 10 Uhr vormittags an schriftlich und von 2 Uhr nachmittags an mündlich in den Lehrsälen der I. Classe die unentgeltliche Aufnahmeprüfung abgehalten, bei welcher verlangt wird: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift; Kenntnis der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher und bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. — Jeder Schüler, der im vierten Jahre der Volksschule aus der Religionslehre mindestens „gut“ erhielt, kann von der Prüfung aus diesem Gegenstande befreit werden. Dasselbe gilt betreffs der Unterrichtssprache und des Rechnens, wenn die bezügliche schriftliche Aufnahmeprüfung befriedigend ausfiel. Sind dagegen in einem Prüfungsgegenstande die Volksschulzeugnisnote und die schriftliche Aufnahmeprüfung entschieden ungünstig, so ist der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zuzulassen, sondern als unreif zurückzuweisen. Die Ergebnisse der Prüfung werden an den genannten zwei Tagen jedesmal um 5 Uhr abends an der Thür des Konferenzzimmers bekannt gegeben, und den Zurückgewiesenen die zur Aufnahme beigebrachten Zeugnisse um dieselbe Zeit im Lehrsäle der Classe I a zurückgestellt werden. Die Reprobieren dürfen in demselben Jahre an keiner andern Mittelschule des Inlandes Aufnahme finden.

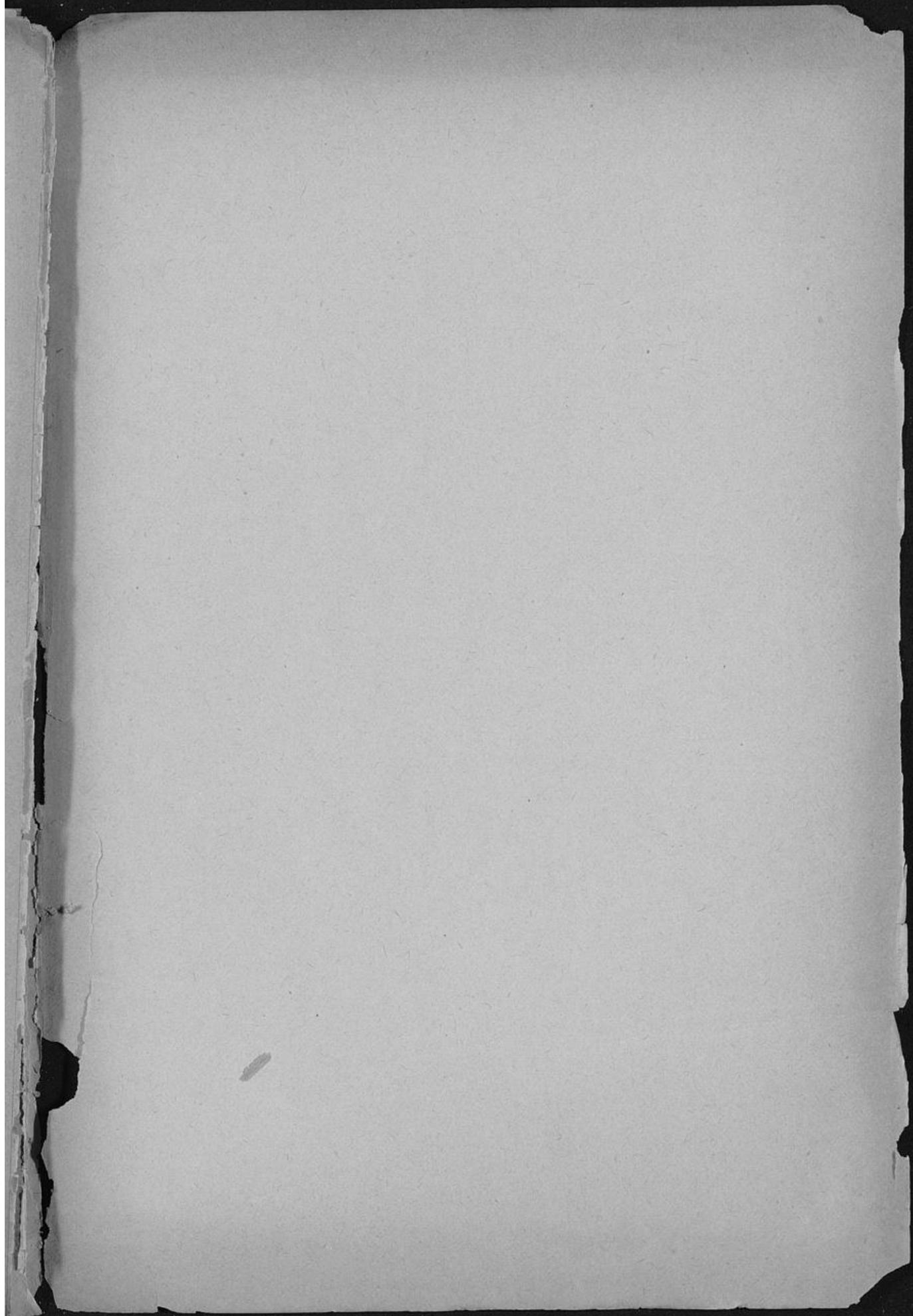
Jeder neu aufzunehmende Schüler einer höheren als der ersten Classe hat das letzte Gymnasialzeugnis mit der vorgeschriebenen Abgangsklausel, ferner den Nachweis der ihm etwa verliehenen Schulgeldbefreiung oder Stipendienstiftung beizubringen, falls er aber im Vorjahre ein nicht an einem öffentl. Gymnasium eingeschriebener Privatschüler war, sich einer förmlichen Aufnahmeprüfung aus allen Gegenständen zu unterziehen, und zwar am 17. oder 18. September zwischen 8 und 12, 2 und 4 Uhr im Lehrsäle jener Classe, für die er die Aufnahme nachgesucht hat.

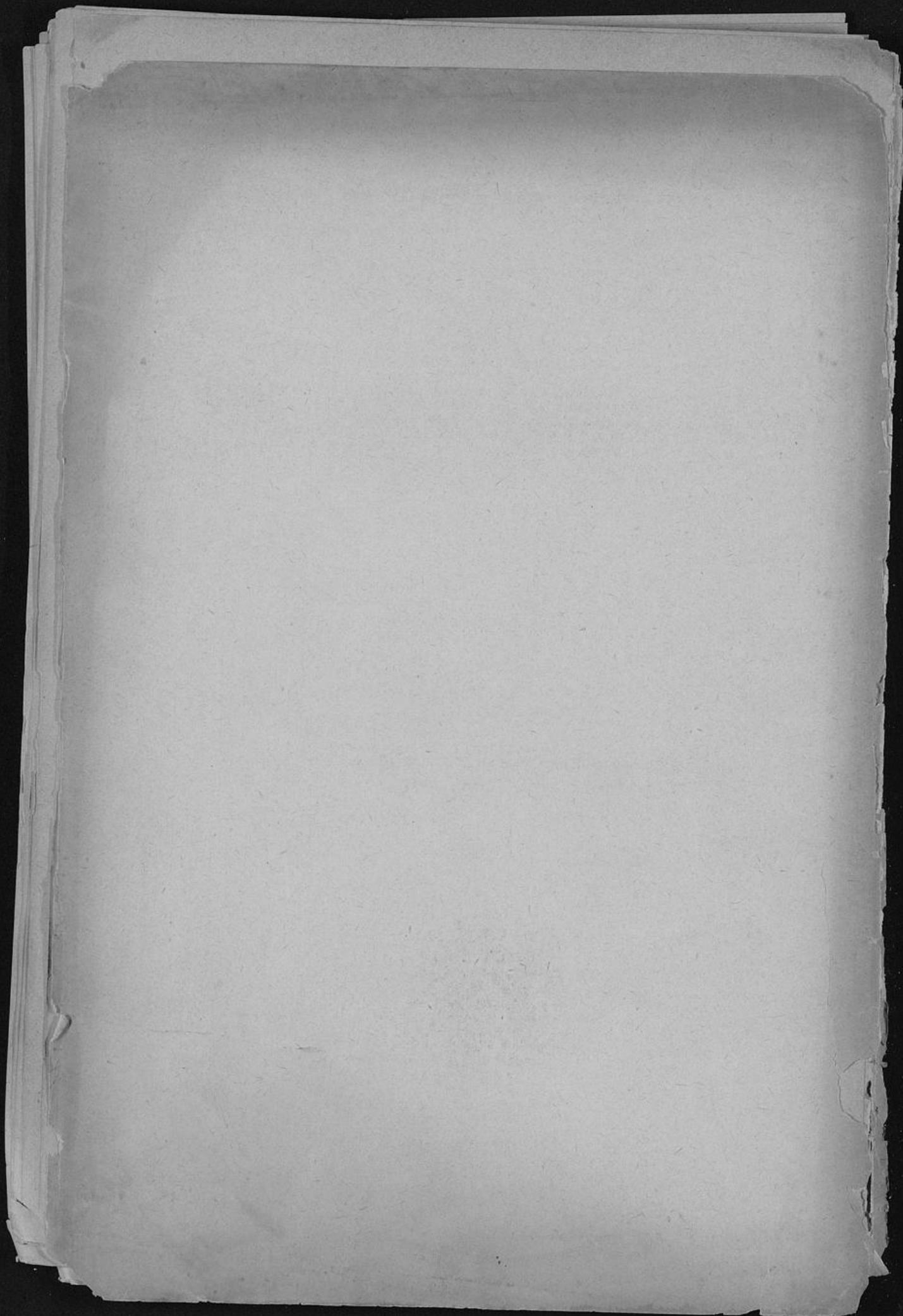
Schüler, die im Vorjahre bereits an dieser Anstalt studierten, haben ihr letztes Semestral-Zeugnis mitzubringen und sich der ihnen etwa obliegenden Nachtrags- oder Wiederholungsprüfung pünktlich zu unterziehen, und zwar am 16. September von 8 und nachmittags von 2 Uhr an im Lehrsäle derjenigen Classe, in welche sie nach wohlbestandener Prüfung aufsteigen würden.

Der von allen Schülern zu leistende Lehrmittelbeitrag von 1 fl. 20 kr. und die von den neu aufgenommenen Schülern zu entrichtende Aufnahmegebühr von 2 fl. 10 kr. sind am ersten Schultage den Herren Classenvorständen zu entrichten.

Am 18. September erscheinen die katholischen Studierenden um 7³/₄ Uhr früh in ihren Lehrsälen, um sich von da zum Festgottesdienste zu begeben. Am 19. September beginnt der regelmäßige Unterricht, und es versammeln sich die Schüler der Anstalt vor 8 Uhr in ihren Lehrsälen.

Der Lehrkörper ist durch hochortige Verordnungen verpflichtet, darüber zu wachen, dass jene Schüler, welche außerhalb des Elternhauses wohnen, nur in anständigen und für die Gesundheit unbedenklichen Quartieren untergebracht sind.





TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

